

Werbungskundpreis: (Großplatte 46 mm) ... mm 0,15 ...

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend Bonner Nachrichten

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Eusfirchener Nachrichten

Druck und Verlag: Bonner Nachrichten Hermann Neuffer, Kom.-Gef., Bonn. Geschäftsstelle u. Schriftleitung: Bahndorfsstraße 12.

Werbungskundpreis: General-Anzeiger monatlich 2,00 ...

Generalfeldmarschall Hermann Göring in Kronenburg

Jubel in der Eifel — Feierliche Eröffnung der Kronenburger Meisterschule — Weiterer Ausbau geplant — „Ein Hort der deutschen Kunst“



Generalfeldmarschall Göring und Professor Peiner im Vorhof der Meisterschule

Während sich die malerisch engen Kronenburger Gassen immer mehr mit den Vertretern der Partei, mit SA, SS, und Arbeitsmännern füllten...

Nach der Besichtigung der Meisterschule und einer Ausstellung von Schülerarbeiten, wobei der Generalfeldmarschall sich wiederholt anerkennend über die Leistungen der Schule aussprach...

Die Weiherede

Hermann Göring würdigte in seiner Ansprache das künstlerische Schaffen Professor Peiners, das er bei der Ausstellung des Hauses der Flieger zum ersten Mal gesehen habe...

denn nur das sei wahre Kunst, was der einfache Mann des Volkes begreifen und verstehen könne.

Hermann Göring übergab dann die Schule ihrer Bestimmung mit den besten Segenswünschen und betonte dabei, daß er seine Schirmherrschaft stets als Verpflichtung auffassen werde.

Der Dank des Gauleiters

Zum Schluß des Festes wandte sich Gauleiter Staatsrat Grohe an den Generalfeldmarschall:

Herr Generalfeldmarschall! Wir alle danken Ihnen für das hier durch Sie erstandene große und zukunftsreiche Werk.

Besuch in der Ordensburg Vogelsang

Gestern nachmittag besuchte Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring in Begleitung der Gauleiter Grohe (Gau Köln-Nahen) und Florian (Gau Köln-Düsseldorf) die Ordensburg Vogelsang.

England plant Gegenmaßnahmen

Ein „Luft-Nyon“ — Werden andere Staaten zum Beitritt aufgefordert?

Ueber angebliche von der englischen Regierung geplanten „praktischen Maßnahmen“ zur Verhinderung weiterer Bombenangriffe auf britische (und andere nichtspanische) Schiffe werden heute von der Londoner Presse Angaben gemacht.

England und unter Umständen auch andere Staaten würden nach den Blättern an die Kriegsschiffe und Flugzeugenheiten im Mittelmeer entsprechend diesem Plan den Befehl geben, sofort auf sich nähernde spanische Flugzeuge zu schießen...

Daladier über die Maßnahmen an der Grenze

Der französische Ministerpräsident Daladier, der von seiner Besichtigungsreise an der französisch-sowjetisch-spanischen Grenze wieder nach Paris zurückgekehrt ist, hat, wie die Agence Economique et Financiere meldet, folgende Erklärung abgegeben:

Die Regierung wird, koste es, was es wolle, den energischen Maßnahmen Achtung verschaffen. Jedes Flugzeug, das französisches Gebiet überfliegt, wird sofort angegriffen und gejagt werden.

Scharfe Sprache der italienischen Presse

Der dreifache Versuch sowjetisch-spanischer Flugzeuge, durch Bombardierung französisches Gebietes neue Konflikte heraufzubehämmern, wird von der italienischen Presse mit scharfen Worten gebrandmarkt.

Die Eifel hat Festtagsgewand angelegt. Der Glanz eines frischen, klaren Frühmorgens liegt über den Bergen, im jungen Grün der Hänge flammten golden der blühende Ginster auf...

Der spitze Turm der kleinen mittelalterlichen Kirche von Kronenburg schimmert hell über den verwinkelten Dorfhäusern in der Morgen Sonne. Den frischen Wiesenhang hinauf sind viele hohe Masten aufgestellt, von denen rot-weiß die Latenzfahnen wehen.

Dann, es ist viertel nach zehn, klingt unten vom Tal, durch das die Kull ihr blaues Band windet, Musik herauf. Der Sonderzug ist eingelaufen.

Kunst sei, wie der Führer sagte, eine zum Fanatismus verpflichtende Idee.

Es genüge deshalb nicht, in einer Akademischen Dinge darzustellen und zu lehren, sondern es müsse aus dem Innern, aus der ganzen Denkungsweise, aus dem Können des Meisters hineinströmen in die Schüler.

Der Ministerpräsident kündigte dann an, daß die Schule weiter ausgebaut werden solle, sie soll in Zukunft nicht nur der Malerei, sondern auch der Pflege anderer schönen Künste gewidmet sein.



Festgäste in den alten Kronenburger Straßen



Kirche und Kuffert im Bahnhofsquadrat

„Eiserne Division“ vernichtet

Der nationale Heeresbericht meldet die Fortsetzung der Offensive an der Teruel-Front, wo die Truppen nach Befehle wichtiger Höhenstellungen jetzt vor der Ortschaft Camarena stehen.

„Kein Grund zu klagen“

Die nationalsozialistischen und faschistischen Organisationen in der Schweiz

In der Sitzung des Schweizer Nationalrates nahm Bundesrat Rotta Stellung zu den einzelnen Fragen betreffend den Geschäftsbericht des Politischen Departements.

Italien, Viktor Emanuel III. hat gestern den Geburtsort Mussolinis, Predappio, besucht, wo er das Geburtshaus des Duce besichtigte und am Grabe der Eltern des italienischen Regierungschefs einen Lorbeerzweig niederlegte.



Wichtige Kurzmeldungen

Reichsautobahn Köln-Industriegebiet
Von Samstagabend 0 Uhr bis Montagabend 0 Uhr befuhren die Straße insgesamt 33 969 Fahrzeuge...

Autofahrer, paßt auf die Wagen auf!
In letzter Zeit mehren sich wieder die Diebstähle von unbeaufsichtigten abgestellten Personkraftwagen...

Drei Knaben in einer Kläranlage ertrunken
Bei Wattenfeld ereignete sich an der Kläranlage auf dem Gelände der Jedge „Zentrum“ ein Unglücksfall...

Sechs Hühner gestohlen - Vier Jahre Zuchthaus
Der bereits 2mal wegen Diebstahls vorbestrafte Johann Pfalsch hatte sich jetzt erneut in Duisburg vor dem Richter zu verantworten...

Neue deutsche Gesundheitspolitik

700 Medizinalbeamte in Zoppot
Auf der Reichstagung der deutschen Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes, zu der etwa 700 Medizinalbeamte aus dem ganzen Reich nach Danzig-Zoppot gekommen sind...

Internationaler Kinderkongress in Frankfurt a. M.
Vom 12. bis 18. Juni findet in Frankfurt am Main der Internationale Kinderkongress 1938 statt...

Die Tagung „Junges Kulturschaffen im Rheinland“

wurde gestern nachmittag im Städtischen Museum (Villa Obernier) eröffnet. Studentenfürher Pradt begrüßte u. a. als Vertreter des Kreisleiters Kreispropagandaleiter Schmitz-Erpenbach...

Merkwürdigkeiten der Kunst

Zu allen Zeiten haben die großen Maler gern in ihre Bilder kuriosen Einfälle hineingehemmt. Zum Beispiel: In Leonardos „Abendmahl“ stößt Judas mit der rechten Hand ein Salzfaß um...

Heute Beginn der RdZ.-Reichstagung in Hamburg

Gäste aus 32 Staaten haben sich angemeldet - Wieder ein großer Festzug

Die letzten Vorbereitungen zu der am heutigen Donnerstag in Hamburg beginnenden RdZ.-Reichstagung, die bis zum 12. Juni dauert, sind getroffen. Die Kunstausstellung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der Kunsthalle hat einen würdigen Rahmen erhalten...

Die Leistungsschau der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist in den Zoologischen Gärten auf dem Gelände der Jedge „Zentrum“ in den Zoologischen Gärten auf dem Gelände der Jedge „Zentrum“ in den Zoologischen Gärten...

Der Giftmordprozess in Lüttich

Frau Becker legt sich aufs Leugnen - Riefische Schulden der Angeklagten

Im Giftmordprozess von Lüttich, der unter gewaltigem Publikumsandrang fortgesetzt wird, wurde ein eingehendes Verhör der Witwe Becker vorgenommen. Die Angeklagte, die alle Fragen mit größter Geschicklichkeit beantwortet und für alle Beschuldigungen eine Ausrede findet...

guten und schlechten Wertstätten. Schönheit in der Seefahrt und Feierabendgestaltung in Stadt und Land vervollständigen die Schau...

Festspiel „Voll spielt fürs Volk“
bei dem auch ausländische Volksgruppen mitwirken, einen bedeutungsvollen Platz ein. Den festlichen Höhepunkt wird dann am Sonntag, dem 12. Juni...

Die BZ am Mittag veröffentlicht eine Unterredung mit Reichsleiter Dr. Ley über die Reichstagung. Er führte dabei u. a. aus: Nach den bis heute erteilten Meldungen werden wir...

Am Schluß seiner Ausführungen verwies Dr. Ley auf den Erfolg der kürzlich in Athen durchgeführten „Wanderausstellung Freude und Arbeit“...

Tollkühner Raubüberfall in Nizza

Eine Million Francs Beute

In Nizza, das in den letzten Jahren der Schauplatz wiederholter Raubüberfälle gewesen ist, wurde jetzt ein Raubüberfall begangen, der an Tollkühnheit alle bisherigen Handreichungen moderner Wegelagerer im französischen Süden in den Schatten stellt...

Drei Todesopfer der Dachsteinlawe

Ein schweres Bergungsglück ereignete sich im Dachsteingebiet. Beim Aufstieg über die äußerst schwierige Dachsteinlawe verunglückte der Arzt Dr. Werner Gründauer von der chirurgischen Klinik in Erlangen...

Goldrausch in Kanada

Abenteurer auf der Jagd nach dem Glück

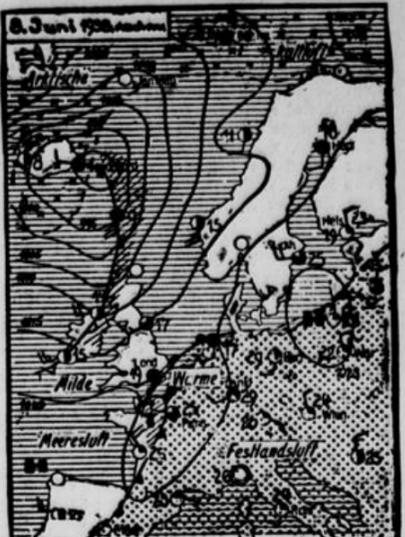
Der Westen Kanadas, das bisher nicht zu den Goldländern gehörte, ist von einem Goldrausch erfasst, der nach den Berichten aus Vancouver vielleicht ähnliche Ausmaße annehmen kann...

Sühne für zwei Mordtaten

Gestern früh sind der 28 Jahre alte Kurt Hebler, die 55 Jahre alte Anna Hebler und der 27 Jahre alte Erich Schmidchen hingerichtet worden, die vom Schwurgericht in Cottbus wegen gemeinschaftlichen Mordes - Kurt Hebler in zwei Fällen - zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden waren...

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgegeben 8. Juni, um 8. Juni 1938:



Westdeutschland liegt weiter am Westrande des hohen Druckes über dem Baltikum. Im Westen steigt der Druck ebenfalls wieder an. Dieser Druckanstieg wird sich in der Zufuhr etwas feuchterer Luft vom Westen her äußern...

Weiterausblick bis Freitagabend: Schwache Winde, bewölkt bis heiter, etwas kühl, örtliche Gewitter.

Weitere Ausblick: Außer leichtem Temperaturrückgang noch keine wesentliche Veränderung.

Deobachtung der Wetterstation Benel

Sonnenaufgang 4.10, Sonnenuntergang 20.52, Mondaufgang 17.28, Monduntergang 2.06, absolute Dunkelheit 0.09...

Vegetationsstand

Der Vegetationsstand von gestern: Rheinfelden 2.80 (T-1), Rebl 2.98 (-4), Marau 4.45 (-13), Mannheim 3.43 (-7)...

Verhaftung des „Kauschgiftkönigs“

In Paris wurde nach längeren Nachforschungen Louis Lion, der französische „Kauschgiftkönig“, verhaftet, als er sich gerade in Begleitung seiner Freunde in einen Nachtlokal begeben wollte...

Internationale Kriminalpolizeitagung in Bukarest

In der Bukarester Polizeipräfectur wurde die 14. Internationale Tagung der Kriminalpolizeien eröffnet, an der Abordnungen aus etwa 40 Staaten teilnehmen...

Mit Nivea in Luft und Sonne!

Dann bleibt Ihre Haut weich und geschmeidig, sie wird auch röcher braun. Woher die Wirkung? Vom Cuxerl, das Nivea tief in die Hautporen eindringen läßt.



einigen Jahren ein Haus gebaut hat. Ein Holzgerüst steht vor einer hohen Mauer, auf die er von Jahr zu Jahr immer wieder die bekanntesten Persönlichkeiten hinzumalt...

Giorgiones „So“ haucht eine zarte Wolke gegen den dunklen Himmel: bei näherem Zusehen aber bildet dieser düstige Nebel das Gesicht des Zeus, der so zu der Geliebten herniedersehwebt...

Capitol

„Der grüne Domino.“ Dieser interessante Kriminalfilm beginnt in der Vorlesungszeit, als sich ein Dr. Brud selbst beschuldigte, seine erste Frau vorfälschlich ermordet zu haben...

Sozialnachrichten

Die Dienstbezeichnung n. b. a. o. Professor erhielt in der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen Dozent Dr. phil. Rudolf Paulsen...

Jahren die Leitung der neu errichteten ur- und frühgeschichtlichen Lehr- und Forschungsstätte in Erlangen.

Regeln und Ratsschlüsse

zur wissenschaftlichen Fortbildung
Da hat 1898 der spanische Gelehrte Don Santiago Ramón y Cajal, der 82jährig, als wohl der größte Gehirnforscher aller Zeiten, 1934 verstarb...

Worin liegt denn nun das Bedeutungsvolle dieser Schritt mit einem gar nicht fonderlich lohenden Titel? Wohl darin, daß diese Ausführungen einem souveränen Geist entsprungen sind...

# Bonner Nachrichten

## Vorgenuß der Reise

Wer täglich seine Pflicht getan, ein Jahr hindurch in Mühe und Plage, dem bleibt allein der Urlaubsplan als Hoffnungsstrahl im Arbeitstage! Der weiß, was Fernsehnsücht heißt, den bringt ein D-Jug aus der Fassung, und jeder Wunschgebante preißt den Tag der Ferienentlassung!

Wenn abends sich das Bettor schließt, dann kommt die Stunde seiner Träume: er greift zum Atlas und geneigt den Flug durch alle Erdenträume. Es schweift sein Geist, vom Bild gelenkt, mitachtend das Gesetz der Schwere, mit ungetriebener Luft beschenkt genugsam über Land und Meere!

Dann nimmt man die Prospekte her, um still vergleichend zu entscheiden, ob ins Gebirge, ob ans Meer, ob andernfalls auch kein von beiden. Es lockt in taufendfacher Wahl der Ort der glücklichen Verbannung, der Möglichkeiten große Zahl erhöht des Wettbewerbes Spannung!

Doch endlich ist ein Plan gefaßt, man sucht in freudigem Erwarten den Zug, der in die Route paßt in eines Fahrplans Zahlenpartien! O welche Mühe, ehe man die besten Zeiten ausgeklügelt! Wohl wahr — jedoch wer denkt daran, wenn Vorhubschlag den Geist besüßelt? — u.

## Kleiner Bonner Stadtspiegel

### Gestern: 33 Grad im Schatten!

Langsam aber unaufhaltsam kletterte gestern die Quecksilbersäule höher und höher. Beim 33. Gradtrieb machte der Temperaturmesser erst Halt. Gegen Abend sah es nach einem Gewitter aus; der Himmel bewölkte sich, der Wind bekam einen düstigen Hof und der Wind hob sich — aber all das war ein Scheinmanöver; bald war der Himmel wieder klar und bis tief in die Nacht hinein blieb es schön. Hitze macht müde und durstig, und so waren die Lokale, vor allem die Gartenwirtschaften lange und gut besetzt.

### Das erste Todesopfer der Badezeit 1936 in Bonn

Raum hat die diesjährige Badezeit begonnen, da fordert auch schon der nasse Tod ein junges Menschenleben. Gestern nachmittag gegen 16,30 Uhr ließen sich an der Gronau zwei Jungen im Alter von 13 und 16 Jahren auf einem großen Lustschlauch rheinabwärts treiben, sie waren allmählich in die Höhe des Bonner Strandbades gekommen, und vielleicht nur noch 15 bis 20 Meter von dessen Absperrung entfernt. Der 16jährige ließ den Ring für einen Augenblick los und rutschte in den Rhein. Da er nicht schwimmen konnte, versank er in den Wellen. Sein 13jähriger Begleiter rief um Hilfe und sprang auch sofort nach, was aber ebenso unvorsichtig wie nutzlos war, denn auch er war des Schwimmens unfähig. Obwohl fast im Augenblick des Unfalles sowohl der Bademeister des Strandbades wie auch zwei weitere Männer sofort den Jungen zu Hilfe kamen und nach ihnen tauchten, gelang es nur den 13jährigen dem nassen Element zu entreißen. Der 16jährige war trotz eifrigster Nachforschungen nicht mehr aufzufinden. Bei dem Geretteten waren die Wiederbelebungsvorwürfe von Erfolg.

### Auf der Pfingstfahrt verunglückt

Einem bösen Unglücksfall fiel am Pfingstmontag ein junger Kesselfeuer bei St. Goar zum Opfer. Er hatte mit seinem Fahrrad eine Rheinfahrt unternommen und befand sich wieder auf dem Heimweg. Bei St. Goar kam er auf der feuchten Straße ins Rutschen und stürzte derart unglücklich, daß er mit einem Schädelbruch und inneren Verletzungen auf der Straße liegen blieb, wo ihn Autofahrer fanden und nach Koblenz brachten. Das

## Die Bonner Strandbad Saison ist eröffnet

Der Badebetrieb hat gut eingesetzt — Das erste Wellenbad — Barren und Red fördern die Gesundheit

Am Bonner Strandbad an der Gronau herrscht seit einigen Tagen Hochbetrieb. Zwar sind manchem die 18 oder 19 Grad Wasserwärme noch zu wenig, aber immerhin, für den Anfang kann die Verwaltung mit dem Besuch des Bades zufrieden sein. Der Pfingstmontag war bekanntlich gründlich verregnet, auch am Pfingstmontag war der Besuch noch gering. Der eigentliche Betrieb legte erst am Pfingstdienstag ein, 500 bis 600 Badegäste mögen es wohl gewesen sein, die vorgestern das Bonner Strandbad ausfüllten. Gestern feierte der Besuch des Bades schon am frühen Vormittag ein, und mancher verbrachte viele Stunden des herrlichen Sommertages am Wasser. Am Strand standen die Tischen und Körbe mit Speise und Trank, an den Turngeräten wurde eifrig geübt, Bälle fliegen von Hand zu Hand, auf dem grünen Rasen aber dehnten und streckten sich die großen Genießer und ließen sich die Sonnenstrahlen auf den Büdel brennen. Am übrigen ist für Aussicht gesorgt. Die Augen des Bademeisters suchen unablässig den Strand ab, er achtet auf den geringsten Ruf. Ein Aufseher reinigt den Sand von Papierresten usw., denn es soll immer noch Leute geben, die ihr Butterbrotpapier lieber auf den Boden werfen, statt in den Papierkorb.

Burgen bauen ist nicht nur in den Seebädern ein beliebter Zeitvertreib, auch die Bonner Buben wählen und bauen am Strand, kleine Burgen entstehen da am Rhein, wo der Boden noch feucht ist. Und schlagen die Wellen eines vorüberfahrenden Schiffes auch einmal einen Burggraben voll Wasser, was schadet das, man hat ja am Strandbad so herrlich viel Zeit, alles wieder aufzubauen.

Während die Muttis sich um ihre Lieblinge kümmern, die männliche und weibliche jüngere Generation sich vor allem in den Fluten tummelt oder sich am Strande behaglich „aakt“, umgeben die Vatis und andere ältere Jahrgänge Red und Barren, um etwas gegen ihr sich allmählich breit machendes Bäuchlein zu tun. Mit Lust und Liebe wird hier geturnt, ein kurzes Bad spült die Schweißtropfen wieder ab. Dann wird die Entturgungsstunde forgesetzt. Ob man bis zum Herbst wirklich 20 Pfund leichter geworden ist?

Wie an anderer Stelle mitgeteilt, wurden die Freunde des Strandbades gestern nachmittag jäh getrübt, als wenige Meter außerhalb der schützenden Absperrung der nasse Tod ein junges Menschenleben forderte. Wer nicht schwimmen kann, gehört nicht in den offenen Fluß. Alle Eltern sollen ihren Kindern den traurigen Unglücksfall, dem schon gleich in den ersten Tagen neuerlicher Badefreuden ein Menschenleben zum Opfer fiel, als warnendes Beispiel vor Augen halten.

### Belaubte Bäume

Vor wenigen Wochen noch standen die Bäume unbelebt, nur von dem Drang nach Blüten und Blättern erfüllt, daraus der düstige Schleier lenzjunger Offenbarung sich webte. Dann endlich wehte frischer Früh-

lingshauch zarten, bräutlichen Flor um Zweige und Äste, streute das Blüten aus und schuf Leben. Aber noch immer schimmernde leeres Braun hervor. Dann sprossen die Blätter. Nun ward alles vollständig. Belaubte Bäume... wie voll auf einmal rings der Raum erscheint. Wertschunden sind graue Flächen der Häuser, morose Zäune, ferne Durchblicke. Ruhiges Grün hat nun wieder all das verborgen, was uns in vergangenen Tagen edig und arm und kalt erschien. Belaubte Bäume... nun ist aller Schmutz aus des Lenzes reichen Händen bargeht. Feder tragen hohe Saat, und Wiesen laden in leuchtenden Farben... schön ist die Welt... vollkommen. Nun ist das immer neue Aufbrechen und Stürmen und Quellen beendet und Klingt über in fruchtverwendendes Waschen, darüber heller Vogel-lieder dankbares Ubbeln aufsteigt und Herzen weitet. Und in des jungen Laubes keuchem Füllkern hängt der Traum endlosen Glückes... grünunwunden steigt der Lauf des Jahres neuen Höhen zu.

**Stadtbeleuchtung**  
Aus Anlaß der Veranstaltung von Hitlerjugend und Studentenschaft „Junges Kulturfest am Rheinland“ vom 8. bis 12. Juni in Bonn wird am heutigen Donnerstag die Stadtbeleuchtung eingeschaltet.

**Morgen beginnt wieder die Schule**  
Nur kurz sind die Pfingstferien, aber die Jugend konnte mit dem Wetter zufrieden sein. Morgen sind die schönen Tage vorüber, Kanzen und Büchertische werden wieder hervorgeholt — der zweite Teil des Sommerhalbjahres nimmt seinen Anfang.

**Neue Arbeitsverdienstberechnung in der Invalidenversicherung**  
In der Invalidenversicherung galt nach den bisherigen Bestimmungen für unfähig Beschäftigte als wohnortlicher Arbeitsverdienst das Vierzehnte des Ortslohnes. Diese Berechnung entspricht heute nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen. Es gibt eine Reihe von Gruppen unfähig Beschäftigter, deren Lohn das Doppelte des vierfachen Ortslohnes wesentlich übersteigt. Infolgedessen sind diese Gruppen in der Invalidenversicherung erheblich unterversichert. Um diesem Mangel im Interesse der unfähig Beschäftigten abzuhelfen, hat der Reichsarbeitsminister nunmehr bestimmt, daß für einzelne Gruppen unfähig Beschäftigter das Reichsverdienstgesetz die Höhe des Ortslohnes durch Zuschläge erhöhen kann.

**Jeden Deutschen muß die Kolonialfrage interessieren!**  
Heute abend um 20.15 Uhr spricht Pg. P. J. H. K. in der Aula des Städt. Gymnasiums, Doerflingerstraße, über „Deutschlands Heidentum in den Kolonien“, „Die Kolonialschuldfrage“, „Das Mandatensystem“. Alle Volksgenossen sind hierzu herzlich eingeladen. Mit Berücksichtigung auf das im Vordergrund stehende koloniale Interesse darf mit einem zahlreichen Besuch gerechnet werden. Der Vortrag findet im Rahmen der Vortragsreihe des Volksbildungswerkes Bonn statt und wird vor allen Dingen von allen Hörern des Volksbildungswerkes erwartet, daß sie zugegen sind.

**Der NS.-Reichstriebeverband (Ruffhäuserbund)**  
bereitet sich am kommenden Dienstag im Bonner Stadtpark an dem Sommerfest des NS. Deutschen Frauenwerkes im Verein mit der NS. Schutzstaffel. Der Erlös soll dem Reichsmütterdienst helfen. Der Reichsführer, Major Freiherr von Stein, fordert wegen dieses feierlichen Wertes des Reichsmütterdienstes alle Ruffhäuser-Rameroden mit ihren Familien auf, sich zahlreich zu beteiligen.

## Der Pfingstverkehr in Zahlen

Erheblich größerer Verkehr als im Vorjahre

Die Feiertage sind vorüber, statistische Kemter und sonstige Zählstellen hatten inzwischen Zeit, sich einen Ueberblick über den Verkehr an den Feiertagen zu machen und Vergleich mit früheren Jahren zu ziehen. Das Ergebnis ist überall recht erfreulich, vor allem bei der Bonner Verkehrsgesellschaft, die fast doppelt soviele Personen wie an den drei Pfingsttagen Samstag, Sonntag und Montag 1937 beförderte. 14.207 Personen waren im vergangenen Jahre befördert worden, jetzt waren es 25.786. Auch die Siebengebirgsbahn hat eine bedeutende Zunahme an Fahrgästen gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen: damals waren es 22.589 Personen, die nach der „Schl. Sid.“ fuhren, das diesjährige herrliche Pfingstwetter hatte 27.540 Ausflügler in die Gegend der sieben Berge gezogen. Bei der Godesberger Bahn stieg die Zahl der Fahrgäste von 26.038 auf 28.186, bei der Siegburger Bahn von 13.392 auf 14.759. Eine ansehnliche Steigerung hatten auch die vier Linien der Straßenbahnen, die die Zahl der Fahrgäste von 74.137 auf 87.673 erhöhen konnten. Im ganzen haben die Straßen- und Fernbahnen an den beiden Feiertagen, wie auch am Pfingstmontag eine Beförderungsziffer von 183.924 Personen gegenüber 150.253 zu verzeichnen. Auch der Schiffsverkehr war außerordentlich rege und bedeutend besser als im Vorjahre. Die Köln-

## Von der Frau — für die Frau Kampf den Motten!

Ein Mantel hat die Frühjahrszeit: Raikäfer und Motten bringt sie uns leider in Hüle und Fülle. Lebewesen, die sich keiner Beseitigung erfreuen und denen von vornherein der Kampf angesetzt wird. Die Mottenplage ist augenblicklich außerordentlich groß. Daran scheint der milde Winter mit Schuld zu sein, der die schlimmste Brut durchweg am Leben liess. Ungeheure Werte an Kleidern fallen den Motten zum Opfer. Die wichtigste Maßnahme, um sich vor Mottenschäden zu bewahren, bleiben alle Mittel, die einem Fraßschaden überhaupt vorbeugen. Das Sicherste ist, beim Einkauf von Stoffen nach Möglichkeit nur „mottenechte“ Stoffe zu bevorzugen. Man soll daher nur mottensicher behandelte Stoffe anschaffen. Ebenso notwendig ist aber auch eine dauernde sachgemäße Pflege aller mottenempfindlichen Gegenstände. Kleider, Mäntel, Läden und Fleden auswaschen! Entdeckt man zum Beispiel in einem Schrank Motten, dann muß das ganze Möbelstück vollständig ausgeräumt werden. Das gesamte Möbelstück wäscht man gründlich mit starkem Seifenwasser aus. Stets ist es wichtig, nach dem Herab der Bereinigung zu suchen. Unbewährte Mottenschutzmittel sind Naphthalin und Kampfer. Sie bewahren sich aber nur, wenn man die mottensicher zu machenden Stücke damit einstreut und fest in einen Koffer verpackt, sod daß der Geruch nicht entweichen kann. Zum Schutz von Kleiderschränken, in denen der Geruch schnell verfliegt, sind sie nutzlos. Die fliegende Kleidermotte, auf die wir meist kaum achten, ist insofern unschädlich, als sie keine Wolle frisst. Die eigentlichen Zerstörer sind die Larven, die in den Kleiderschränken unter den Teppichen, in Polsterfüllungen der Möbel und in den Kleiderschränken ihr Unwesen treiben. Keine, noch neue Stoffe, sind dem Mottenfraß weniger ausgesetzt als die Stellen an Kleidungsstücken, die unmittelbar mit dem Körper und gelegentlich mit Speiseresten in Berührung kommen.

Die Frage der Mottenvertilgung kann am besten von Fall zu Fall vom Fraßman erörtert werden. Gegen sog. „Ausfrieren“ sind Motten unempfindlich. Die Motteneier halten wochenlang Temperaturen von minus 10 Grad stand. Später entwickeln sich dann immer noch kräftige Fraßer. Auch die verschiedenen chemischen Richtstoffe sind nur Vorbeugungs-, keine Vertilgungsmittel. Der Apotheker und Drogerie wird der Hausfrau in jedem einzelnen Falle den richtigen Rat zur Bekämpfung der Motten geben können.

### Billige Fahrt mit Kraft durch Freude

Nur den 16. Juni hat die NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude drei billige Sonderfahrten ausgeschrieben: CF 868/38 durch die Hochtief zur Insel nach Ost, wo die Teilnehmer im Verleihen der NSB. Kraft durch Freude. „Alte Wälder“ Aufenthalt nehmen. Von der Insel ist ein Ausflug nach Bad Berntorf vorzusehen. Die Fahrt führt weiter nach Nöthen. In dem Fahrpreis ist Mittagsessen und Nachttagstafel enthalten. CF 870/38 zum Staube Schwammenauel, sowie nach Mönchshaus (Wald) und zur Burg Godesburg. Auf dem Staube Schwammenauel werden die Teilnehmer eine Bootsfahrt unternommen. Aufenthalt gibt es ferner in Mönchshaus und auf der Ordensburg Godesburg. Der niedrige Fahrpreis enthält Mittagessen und die Bootsfahrt.

## Tuberkulose — die Gefahr gekoppelt!

Besondere Notlage erfordert besondere Hilfeleistung — Die ersten Erfolge im Kampf gegen die Volksseuche

„Niemand können tote Buchstaben die Richtung einer lebendigen Arbeit sein. Nationalsozialistische Wohlfahrtspflege arbeitet ohne Begrenzung durch Gesetze und Verordnungen, allein nach den durch unsere Weltanschauung gegebenen lebendigen Richtlinien.“ — Diese Worte ihres Hauptamtsleiters hat die NS.-Volkswohlfahrt auch in Thüringen wahr gemacht, als sie einer ihrer NS.-Gemeindestellen eine vorbildlich eingerichtete Tuberkulosefürsorgeeinrichtung anbot. Weil bei aller NSW.-Arbeit die Forderungen des lebendigen Lebens allein bestimmend sind, war in dem kleinen thüringischen Industriestädtchen die Schaffung einer Zentralstelle zur Bekämpfung der Tuberkulose vordringliche Pflicht; denn durch das Zusammenwirken einer Reihe unheilvoller Vorbedingungen hat diese schlimme Volksseuche hier einen Umfang angenommen, der weit über dem Reichsdurchschnitt liegt. Hier konnte nicht Stückwerk helfen — hier mußte eine Stelle geschaffen werden, die schnell und gründlich arbeiten konnte, ohne durch Gesetze und Verordnungen in ihrer Wirkungsmöglichkeit gehemmt zu sein, wie das bei der öffentlichen Fürsorge oder bei den Sozialversicherungsanstalten nicht zu vermeiden ist. So entstand die Tuberkulosefürsorgeeinrichtung im Haus der NS.-Schwester, die, völlig abgegrenzt von der Mütterberatungsstelle unter der Leitung ihrer nur für diese Arbeit eingekleideten NS.-Schwester ihre Aufgabe erfolgreich und zum Segen der schaffenden Volksgenossen durchführt.

Selbstverständlich kann über den Wert dieser Stelle noch kein abschließendes Urteil gebildet werden, — dazu stehen die Leistungen noch zu sehr im Anfang. Aber etwas kann heute doch schon gesagt werden: zum erstenmal seit Jahren ist jetzt ein Stillstand in der Ausbreitung der Tuberkulose zu verzeichnen, und auch die ersten positiven Ergebnisse liegen bereits vor. Durch die vorbildliche Zusammenarbeit der Ärzte, Hebammen, Volkspflegerinnen und NS.-Gemeindeschwestern ist es möglich, überall dort, wo nur der Verdacht auf Tbc. auftritt, sofort zuzugreifen und die betreffende Familie der Obhut der Tuberkulosefürsorge anzuvertrauen.

## Kommunalpolitische Bemerkungen

### Volkswagen und Straßen

Reichsamtseiler Dr. Lafferey hat gelegentlich der Grundsteinlegung zur Volkswagenfabrik mitgeteilt, daß Ende 1939 die ersten RdF.-Wagen rollen werden. Demzufolge wäre ab 1940 mit einem schnellen Anwachsen des Autoverkehrs zu rechnen, und zwar nicht nur in den Groß- und Mittelstädten, sondern insbesondere auch in den kleineren Städten und Landgemeinden.

Diese Tatsache wird die Bürgermeister in Bezug auf Straßenwesen vor neue und schwierige Aufgaben stellen. Es ist ohne weiteres klar, daß dabei die Probleme einer Fremdenverkehrsstadt oder einer Stadt mit stärkerem Ausflugsverkehr andere sind als die der kleinen Landstadt und der Industriegebiete. Einmal wird allgemein die technische Beschaffenheit der Straßen den erhöhten Anforderungen angepaßt werden müssen, zum anderen aber — und das ist wohl das schwierigste Kapitel — wird manche Straße erweitert, manche Kreuzung überflächlicher gestaltet und manche Straße erst ausgebaut werden müssen. Dabei ist auch an eine Verstärkung des Radfahrweges zu denken, da bei verstärktem Autoverkehr die Abwicklung des Radfahrverkehrs auf den üblichen Straßen eine starke Gefahrenquelle bedeutet. Die Durchführung solcher bedeutender Aufgaben, erfordert eine rechtzeitige sorgfältige Planung und Vorbereitung. Grundstücks- und Finanzpolitik müssen möglichst frühzeitig auf die zu erwartenden Lösungen abgestellt werden. Der Straßenbauordnungsamt sind bevorzugt Mittel zuzuwenden; denn die Finanzierung aus Anleihen kann nicht in Betracht kommen, da der Anleihemarkt den Gemeinden weitgehend verschlossen ist. Bei der Grundstücksplanung ist eine vorausschauende Berücksichtigung der notwendigen oder möglichen Lösungen dafür, daß es keine verpassten Gelegenheiten gibt. Schließlich ist in die Planung noch einzubeziehen die Verlegung von Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Elektrizität).

Selbstverständlich können nur großzügige Lösungen einen dauernden Wert haben; Stückwerk wird sich auf diesem Gebiete immer rächen und doppelte Kosten verursachen. Die Gemeindeverwaltungen haben hier eine ausgezeichnete Gelegenheit, dem Bürgermeister durch ihre Ortskenntnis und ihre Vertiefung der Verkehrsentwicklung eine besonders wertvolle Hilfe zu leisten. Je früher mit der Planung beannonen wird, um so besser ist es. Die Durchführung ist ohnehin schon aus technischen Gründen von heute auf morgen nicht möglich.

Gehört also zum RdF.-Wagen als notwendiger Bestandteil ein gutes Straßennetz, so steht zu erwarten, daß die deutschen Gemeinden alles dazu beitragen werden, was in ihren Kräften steht. Das Straßennetz in unserem weiteren Bonner Bezirk hat sich zwar seit einigen Jahren erheblich verbessert. Immerhin stehen namentlich in manchen Landgemeinden noch manche Wünsche offen. Bei rechtzeitiger Vorfrage darf jedoch erwartet werden, daß dieser jetzt noch bemängelte Zustand bis 1940 behoben sein wird.

Und das ist das Entscheidende; denn wenn die Tuberkulose wirklich durchgegriffen und wirksam bekämpft werden soll, darf es nicht erst zur Behandlung kommen, wenn die Krankheit das Anfangsstadium längst überschritten hat und wenn der Kranke seine Familie und Arbeitskameraden bereits gefährdet. Die rechtzeitige Bekämpfung der Krankheit ist nicht nur für die Gefungung entscheidend, sondern sie ist auch das einzige Mittel, das erfolgreich zu einer Einschränkung der Volksseuche führt. Durch das Tuberkulosehilfswerk der NSB. stehen hierfür jetzt auch Gelder für solche Fälle zur Verfügung, die früher ohne Hilfe bleiben mußten, weil kein Kostenträger zuständig und eigene Mittel nicht vorhanden waren. Ebenso ist durch dieses Hilfswerk die vorbeugende Hilfe der Tbc.-Gefährdeten weit stärker als früher möglich geworden. Durch die wohlüberlegte Ausnutzung aller dieser Hilfsmöglichkeiten werden somit wirkliche Erfolge in der Tuberkulosebekämpfung erzielt, wie wir es in dem kleinen thüringischen Industriestädtchen — als ein Beispiel von vielen — jetzt sehen können. I. A.

### Torkontrolle und Selbstvisitation in Betrieben

Ein besonderes Problem ist von jeher das der Torkontrolle und der Selbstvisitation in gewerblichen Betrieben gewesen. Unter der Torkontrolle versteht man die Durchsicht der Aktenbücher, Aufträge, Karte usw. der Geschäftsmittglieder auf etwa aus dem Betrieb entwendete Gegenstände. Der Pächter oder Botenmeister übt diese Kontrolle meistens im Auftrage des Betriebsführers aus. Wesentlich weiter geht dagegen die Selbstvisitation, indem sie die Feststellung etwa in der Kleidung oder am Körper verborgener Gegenstände betreibt. Man kann natürlich sagen, daß Torkontrollen und Selbstvisitationen an sich ungeeignet sind, einen wirklichen Betriebsgemeinschaft zu dienen. Schließlich ist ja die Grundanlage jedes Arbeitsordnungs, daß das Arbeitsverhältnis auf gegenseitiges Vertrauen von Unternehmer und Gefolgschaft beruht. Andererseits aber stehen in manchen Betrieben unermeßliche Werte auf dem Spiel und die Erfahrung hat auch gelehrt, daß nicht alle Menschen ein grenzenloses Vertrauen rechtfertigen; zudem dienen die Visitationen heute nicht nur der Entdeckung von Wertgegenständen, sondern auch der Bekämpfung von Werkspionage.

Eine gesetzliche Regelung dieser Frage besteht nicht, sie ist daher im Sinne des vorliegenden Arbeitsordnungs zu beurteilen. Strittig ist in Literatur und Rechtsprechung vor allem die Frage, ob der Unternehmer ohne weiteres zur Vornahme der Kontrolle berechtigt ist und das Gefolgschaftsmitglied zur Duldung verpflichtet ist, oder ob es einer besonderen Vereinbarung im Arbeitsvertrag oder besonderen Festlegung in der Betriebs- und Tarifordnung bedarf. Ein einziges, aus dem Jahre 1929 vom Reichsarbeitsgericht vorliegendes Urteil stellt sich auf den letzteren Standpunkt, daß die Duldung der Kontrolle in der Betriebs- oder Tarifordnung niedergelegt sein muß. Eine Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Gleichmäßig aus dem Jahre 1936 weicht für das Lehrverhältnis von diesem Grundlag ab, indem es dem Lehrherrschaft als Ausfluß seiner Erziehungsgewalt das Recht zur Durchsicht des Bekleidungsgegenstands im allgemeinen ist aber das Einverständnis oder doch die vorherige Unterrichtung der Gefolgschaftsmitglieder Voraussetzung für die Vornahme der Kontrolle. Nicht unerheblich ist die Art der Durchführung der Kontrolle. Sie muß mit dem erforderlichen Takt vorgenommen werden und darf nicht das Ehrgefühl der Gefolgschaftsmitglieder verletzen.

### Soldatliche Tradition

„Ich hatt' einen Kameraden“

Ein alter Bonner Soldat schreibt uns: „Die schöne Uebungsplazette rückt heran und jedes Soldatenherz schlägt höher in dem Gedanken, endlich einmal aus dem Kasernenleben herauszukommen und die dort empfangenen theoretischen Kenntnisse in weiter Landschaft praktisch zu erproben. Zum erstenmal bröhnt der gewaltige Abdruck seiner ihm lieb gewordenen Gesichter an sein Ohr. Und so verlassen die jungen Krieger mit frischen Soldatenliebern die Garnison.“

Die ersten Tage des Dienstes auf dem Uebungsplazette vergingen wie im Fluge. Die Eindrücke der herrlichen Gegend wirkten Wunder in den jungen Herzen. Fröhliche rheinische Lieder erklangen abends beim Waffentreiben draußen vor den Unterkünften.

Doch an einem Abend war es geschehen. Die Angehörigen der... Komp. gingen gedrückt und niedergeschlagen einher. Kein lautes Wort vernahm man, viel weniger ein Soldatenlied. Trauer war eingeleitet. Nach dreitägigem Krankenlager war einer der Besten des Uffz-Korps zur großen Armee abberufen worden. Die echte Kameradschaft, im Kriege tausendfach bewährt, sie zeigte sich bei der plötzlichen Abberufung des verehrungsvollen jungen Unteroffiziers. Stumm vernahm die Kompanie die vom Hauptmann geschickten letzten Stunden des Verstorbenen. So musterhaft und willensstark wie im Dienste, sei er auch hinübergegangen. Eine Karte, worauf er seiner Mutter die besten Pfingstgrüße übermitteln wollte, hatte ihn der Senjermann nicht mehr zu Ende schreiben lassen. Wie eine verfeinerte Mauer stand die Kompanie und vernahm die kurze Mitteilung des Hauptmanns.

Pfingstamstag fand im Lager die Trauerfeier für den zu früh dahingegangenen Soldaten statt. An einer mit Blumen überfüllten Wiese stand innerhalb des Lagers die Kompanie angetreten und unter präsentem Gewehr wurde der Kamerad aufgebahrt. Nachdem der Pfarrgeistliche die Leiche eingesehnet hatte, sprach er vom Soldatentod, vom Leben und Sterben der Männer für Volk und Vaterland. So tapfer wie der Kamerad gelebt, sei er auch gestorben, würdig denen, die ihr Leben auf dem Felde der Ehre ließen. Er gedachte der im Rheinlande weilenden Mutter, und dann kam ein kurzes Kommando „Stillgestanden“. Der Geistliche betete laut ein Vaterunser für die Seele des toten Soldaten mit dem Wunsch, daß das Gebet ihn auf seiner Fahrt in die rheinische Heimat begleiten möge. Und wieder ein Kommando. Eine dreimalige Salve donnerte über

die Wiesenlandschaft. Langsam rollte das Leichengauto unter Begleitung der ganzen Kompanie sowie Vertretungen der anderen Kompanien unter den Klängen eines Trauermarsches aus dem Lager der rheinischen Tiefebene zu.

Diese Trauerfeier hat einen tiefen Eindruck auf die Soldaten des Lagers gemacht. — „Ich hatt' einen Kameraden!“

### Die Heeresfachschulen für Landwirtschaft

Die Heeresfachschulen für Landwirtschaft haben die Aufgabe, langdienende aus der Landwirtschaft stammende Soldaten so weit beruflich auszubilden, daß sie nach dem Ausscheiden aus der Wehrmacht einen bäuerlichen Betrieb selbstständig bewirtschaften können. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und beginnt am 1. Oktober 1938. Wer die landwirtschaftliche Fachschule besuchen will, muß bei der Weidung nachweisen, erstens, daß er vor Eintritt in die Wehrmacht in der Landwirtschaft praktisch tätig gewesen ist, zweitens, daß ihm vom Reichsnährstand — Reichshauptabteilung IF — die vorläufige Bescheinigung zur Übernahme einer Neubauernstelle zuerkannt worden ist (Nachweis der Erbgutgesundheit und der rassistischen Eigenschaften beider Ehegatten und deren Sippschaft). Diese Bestimmung gilt nur für Neubauern (Siedler). Der Neubauernschein (endgültige Bescheinigung) wird nach erfolgreichem Besuch der landwirtschaftlichen Heeresfachschule vom Reichsnährstand erteilt. Zur Übernahme einer schon bestehenden Bauernwirtschaft (Altbauernwirtschaft) genügt die allgemeine Bauernfähigkeit, die durch den erfolgreichen Besuch der Heeresfachschule erworben wird.

### Die Stellung der Musikinspektoren

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht hat angeordnet: Die Musikinspektoren dürfen außerdienstliche Musiktätigkeit gegen Entgelt nur als Dirigent eigener Musikstücke, als Komponisten und Bearbeiter und nur mit Genehmigung ihrer vorgesetzten Dienststelle ausüben. Gegen eine Abfindung nach den Bestimmungen der Keiselerordnung für Soldaten ist nichts einzuwenden. Musikmeister sind an den Einnahmen aus außerdienstlichen Spielen nur bei persönlicher Leitung zu beteiligen. Die Beteiligung in diesen Fällen bleibt in dem bisherigen Rahmen. Musikinspektoren und Musikmeister dürfen nur solche außerdienstlichen Spiele leiten oder sich bei derartigen Spielen betätigen, die ihrem Rang und ihrer Stellung entsprechen.

### Millionen Schaden durch Maitäfer!

Nachdem infolge der kühlen Witterung den ganzen Mai hindurch die Landwirtschaft von einer Maitäferplage verschont worden war, sind die Käfer jetzt plötzlich in unerschöpflichen Mengen aus dem Boden gekrochen und über Bäume und Sträucher hergefallen, die sie bereits an vielen Stellen völlig gefressen haben. Aus ganz Nord- und Mitteleuropa treffen Klammernmeldungen ein, und die Pflanzenzüchter haben den Einsatz der SW., HJ., der Förstereien, der Feuerweh, der städtischen Arbeiter, der Schulen und anderer Organisationen veranlaßt. In einigen Gebieten ist sogar Militär gegen die Maitäferplage vorgegangen. Es ließ sich übrigens leicht errechnen, daß wir dieses Jahr ein besonders starkes Auftreten der Käfer haben würden; die letzte große Maitäferplage bei uns war 1934, und da in diesem Jahr bedeutend mehr Eier abgesetzt wurden als sonst, die Engerlinge in der Erde aber vier Jahre zu ihrer Entwicklung brauchen, so mußte 1938 wieder ein „Maitäferjahr“ werden.

Die Wissenschaft befaßt sich schon seit langer Zeit mit diesem merkwürdigen „Wurm“ oder „Bogel“, wie ihn frühere Jahrhunderte bezeichnet hatten. Die Zeit, da man förmlich Gerichtstag hielt gegen die schädlichen Maitäferherden, sind nun vorbei, dafür gelang es der

Wissenschaft, einige tatsächlich wirksame Methoden zu finden, um die Maitäfer zu vernichten und damit einen wertvollen Teil der Ernte zu retten. Sie hat nämlich das Geheimnis des Schwärmens aufgedeckt. Danach werden die Tiere genau bei Lichtstärke 10 zum Schwärmen gezwungen, plötzlich einfallendes starkes Licht aber richtet direkt eine Massenpanik unter ihnen an, und sie stürzen sich in Scharen auf die Lichtquelle. Diese auf den sehr feinen Sinnesorganen der Tiere beruhende Tatsache bildet die Grundlage zum Bau eines neuen Fanggerätes, das man sich übrigens selbst zusammenstellen kann. Auf einen Kasten wird ein kräftiger Schaufelventilator gesetzt, und in diesen wird eine Lampe eingebaut. Die Käfer, die durch das Licht angelockt, sich der Lampe nähern, werden sofort durch den starken Luftstrom in den Trichter getrieben, gerammt und in den Kasten geworfen. Bei Versuchen wurden 500 Käfer in der Minute vernichtet. Somit bleibt immer noch als billigstes und einfachstes Mittel, die Käfer von den Bäumen abzuschießen. Es ist also gerade dieses Jahr wieder wichtig, daß alle sich im gemeinschaftlichen Einig zusammenfinden zur Bekämpfung der Maitäferplage, um die deutsche Volksernährung zu sichern und den von den Käfern bedrohten Rohstoff Holz zu erhalten.

## Godesberger Nachrichten

### Ein Godesberger Rheinkreismeister im Schach

Im Kampf um die Einzelmeistererschaft des Rhein-Kreises konnte Schlämer, Godesberg, einen schönen Erfolg erzielen. Obgleich er nach dem durch Erkrankung verursachten Ausscheiden von Dr. Heinelamp der einzige Godesberger Vertreter in der Schlusrunde blieb, konnte es sich gegen seine vier Bonner Gegner siegreich durchsetzen und so den Titel des Rheinkreismeisters 1938 erlangen.

### Auto faulle gegen einen Baum

Ein von der Marienforster Straße her kommendes Auto geriet ins Schleudern, streifte die Bordsteinschwelle und fuhr auf der Burgstraße gegen einen Baum, wobei der Wagen erheblich beschädigt und ein Mann ernstlich verletzt wurde.

### Streit und seine Folgen

Zwei Kraftfahrer gerieten wegen verkehrswidrigen Verhaltens in Streit, der in eine schwere Keilerei mit Körperverletzung ausartete. Eine Strafanzeige war die Folge.

### Ein Verkehrshindernis verschwindet

Lannesdorf: Das alte Haus an der Ecke Königswinterer- und Godesberger Straße wird jetzt abgerissen.

Es bildete Jahrzehnte hindurch ein großes Verkehrs-hindernis.

### Im Rhein ertrunken

Mehlert: Der Rhein forderte gestern sein erstes Opfer in diesem Jahre bei Mehlem. Ein Kamerad des Hilfswerkes Nordwest ertrank beim Baden.

### Erntefindergarten wieder eröffnet

Mehlert: Die Ortsgruppe der NSB. errichtete im letzten Jahr einen Erntefindergarten. Dieser Kindergarten wurde am 1. Juni wieder eröffnet. Auch in Vertum öffnete der Hort wieder seine Tore.

### Die neuzeitliche Becher Schule

Bech: Die Becher Schule wird immer mehr von Pädagogen von nah und fern besucht, die voll des Lobes über den sachgemäßen Bau und die schönen Gartenanlagen sind, in denen an kleinen Tischen den Kindern der Unterricht erteilt wird. Der Unterricht wird sich so ab, daß die Kleinen von den Großen lernen und ihnen alles auf eine sehr natürliche und anschauliche Weise beigebracht wird.

### Zwölf Ferienkinder in Billig

Billig: In Billig befinden sich jetzt zwölf Ferienkinder aus dem Odenbruch. Sie fühlen sich in der schönen Umgegend sehr wohl. Überall vernimmt man ihren fröhlichen Gesang.

### Berlagerung der Bautätigkeit in die Innenstadt

Vermehrte Nachfrage nach älteren Baustellen — häßliche Bauläden verschwinden

In der Godesberger Bautätigkeit zeichneten sich in den letzten Jahren deutlich zwei Bauzonen ab. Eine davon entstand anschließend an den neueren Teil von Königsdorf mit Einschluß der Gartenstadt „Reichmanns Aue“. Die andere Bauzone erstreckte sich auf das Gebiet zwischen Pflanzensdorf- und Burgstraße. Begünstigt durch manche den Baugrundstücksmarkt beeinflussende Umstände, wie Preise und Lage der Grundstücke zu den Verkehrsverbindungen, setzte sich hier eine merklich stärkere Bebauung durch als in anderen Stadtteilen. Neuerdings hat sich die Bautätigkeit aber mehr in den inneren Teil von Neu-Godesberg verlagert. Die Wendung ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Viele geeignete Baugrundstücke im Innern der Stadt waren in der Nachfrage übergangen worden und in Vergessenheit geraten. Als alte Baustellen teilten sie mehr oder weniger das Schicksal des Althausbestandes, der in seiner Bewertung gegenüber den modernen Neubauten einen schweren Stand hat. Zu den älteren Baustellen gesellte sich noch die beachtliche Zahl von Bauzweck bereitgestellten wurden. Wenn jetzt auch für die Baustellen des Stadtkerns eine lebendige Nachfrage gekommen ist, so kann das im Hinblick auf den darin liegenden wirtschaftlichen Ausgleich nur Befriedigung auslösen. Hinzu kommt, daß die hier festzustellende stärkere Bautätigkeit von förderndem Einfluß auf die weitere Gestaltung des Stadtbildes sein wird. Bei den üppigen Baumbeständen im Innern der Stadt und der offenen Bauweise traten die älteren Baustellen zwar nicht so sehr als häßliche Bauläden in Erscheinung wie in Gebieten mit geschlossener Bauanordnung. Aber dem Baum fällt auch nur die Rolle als Mitgestalter zu, in erster Linie ist die gute Stadtsicht von einer lückenlosen Bauweise abhängig. Fortschritte in dieser Beziehung sind an verschiedenen Stellen der Stadt festzustellen. Wenn man von der Augustastrasse den Königsplatz überschaut, fällt der Blick unwillkürlich auf den Neubau hinter dem Brunnen. Obschon es nicht unmittelbar zum Königsplatz gehört, gibt das in gefälligen ruhigen Linien erbaute Wohnhaus der weiten Kunde der dortigen Bauflächen einen schönen Abschluß.

Von guter städtebaulicher Wirkung sind auch die Neubauten am Körnerplatz. Das dortige Stadtbild machte durch stoffliche Bauläden auf Edgrundstücken einen unfertigen Eindruck. Inzwischen wurden zwei dieser Läden durch Errichtung von Wohnhäusern beseitigt, wodurch die bauliche Umrahmung des Körnerplatzes wesentlich gewonnen hat. Wie sehr die Stadtsicht durch gute Bebauung gewinnen kann, zeigt eine Gruppe neuer Bauten an der Düren- und Kronprinzenstraße. Ein schon längere Zeit aufgegebenen Herrschaftspartizip die Baufläche dieses Stadtteiles stark auseinander. In dem Park erheben sich jetzt verschiedene Villen, die in ihrer statischen Ausführung das Bild beider Straßen in vorteilhafter Weise beleben. Abschließend sei noch auf die flotte Bebauung hingewiesen, die die älteren Grundstücke an der Henkestraße gefunden haben. Früher Eigentum einer Grundstücks-Gesellschaft, wechselten die Baustellen vor einiger Zeit zu annehmbaren Preisen den Besitzer. Die neuen Eigentümer haben dort hübsche Villen errichtet, sodaß die Straße jetzt schon fast restlos bebaut ist. Durch abwechslungsreiche Architektur der Häuser hinterläßt die Henkestraße bei den vielen Spaziergängern, die sie als Durchgangsstraße zum Rhein benutzen, einen vorzüglichen Eindruck.

### Die Badeanstalt wird eingeweiht

Münsterkeifel: Die Badeanstalt in Münsterkeifel, dem Aneippbad des Westens, ist nun nach Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten soweit fertiggestellt, daß sie am kommenden Sonntag eingeweiht werden kann. Ein schönes Programm gibt der Veranstaltung eine festliche Note. Als Gäste wurden die Mitglieder des Rheinischer Damen-Schwimmclubs eingeladen, die die Schönheit des Schwimmsports, des Springens usw. zeigen werden. Auch Münsterkeifeler Schwimmer beteiligen sich. Bürgermeister Arny und Obersturmbannführer Sons als Kreisleiter des RVD werden Anreden halten, und der Aufstieg des RVD wird zur Verschönerung der Veranstaltung beitragen. Abends ist dann gemütliches Beisammensein.

Statt besonderer Anzeige.

Der liebe Gott erlöste heute unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Kusine

## Fräulein Antonie Doetsch

von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 70 Jahren, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche.

In tiefem Schmerz:  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Baden-Baden, Stuttgart, Fellbach, Memmingen,  
den 7. Juni 1938.

Das Traueramt ist am Freitag, 9 Uhr, in der Münsterkirche. Die Beerdigung ist anschließend um 10½ Uhr vom Trauerhause Colmanstraße 51 zum Alten Friedhof.

Gott der Allmächtige nahm heute morgen 11 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Friedrich Hüskens

Helene geb. Schädler

nach langem schwerem Leiden, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, im Alter von 63 Jahren zu sich.

In tiefer Trauer:  
Die Hinterbliebenen.

Bonn (Ellerstraße 38), Enderich, Duisdorf,  
Köln, den 7. Juni 1938.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, 10. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. Die Exequien sind am selben Tage, morgens 8.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Marien.

Nachruf.

Am 5. Juni 1938 (Pfingstsonntag) verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied

## Herr Thomas Roosen

Landwirt

im Alter von 62 Jahren.

Mit seinem Hinscheiden hat ein arbeitsreiches Leben seinen Abschluß gefunden. Seit 1909 war er Mitglied unserer Genossenschaft; er wurde 1919 in den Aufsichtsrat und 1924 in den Vorstand gewählt, wo er selbstlos sein reiches Wissen und Können in den Dienst der Genossenschaft stellte. Wie er als Gatte und Vater seiner Familie stets ein treuer und unermüdlicher Sorger gewesen ist, war er auch unserer Genossenschaft stets ein treuer Berater und Helfer und ein guter Freund allen, die ihn näher gekannt haben.

Der unerbittliche Tod riß eine schmerzliche Lücke in die Reihe unserer Mitarbeiter und das Andenken an den lieben Verstorbenen wird in den Herzen aller Mitglieder lebendig bleiben.

Spar- und Darlehnskasse Bonn-Süd.

Statt Karten

Hans-Erich Oelbermann  
Dr. rer. pol., Diplom-Kaufmann

Irmgard Oelbermann  
geb. Weyrich

geben ihre Vermählung bekannt

Wuppertal-Barmen 10. Juni 1938  
Wuppertaler Hot

**FOTO**

Alles schön u. günstig

**FREI** Kaiserstraße 51

**Stubenvögel**

haben Milben, diese quillen die meisten Käfer und beintraglichen die Nahrung. Extr. Voreisand (ges. gesch.) 1 kg. 0,25, beintraglich allen Insekten. Er enthält außerdem wertvolle Aufbaustoffe zur Knochenbildung.

Karl Schmitz, Jambogroßhandl., Bonn, Römerplatz 3, Ruf 4247.

**Schreibmaschinen** neu und abger.

P. Stäbgen, Brüdergasse 8.

**Auffärben von Ledermöbeln** Sofas, Sesseln, Stühle Lederjacken werden zu hergestellt große Ausw. in Couchen u. Sesseln. P. Köppen Münsterstraße 1a.

**Schlank und schön sein**

Neue, einfache Wege, wodurch die überflüssigen Fett auch an bestimmten Stellen und auf die Dauer beseitigen können. Keine bor- oder giftigen Präparate, keine Schwitze- od. Hungerkuren, keine Gymnastik oder Bäder. Viele Erfolge werden mit Samen bekanntgeben. Außerdem eine neue Gesicht- und Schönheitspflege für alle Damen od. schlank, jung oder alt. Auch Sie können Ihre Haut verjüngen, Falten, Unreinigkeiten beseitigen. Orig.-Photos vor und nach Gebrauch werden gezeigt. Eintritt frei.



Preise: 1.40 1.80 3.10 1/2ltr. 5.10

## Dralle

D. N. N. 400: Michael Mettelstein in Königswinter, 200 Weinat wird von Adolf und Wilhelm Mettelstein als Erben des verstorbenen Geschäftsinhabers unter der bisherigen Firma in ungeteilter Erbengemeinschaft weitergeführt.

Königswinter, den 4. Juni 1938. Amtsgericht.

**Nachsch-Versteigerung**

Am Freitag, 10. Juni 1938, um 10 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal

Bonn, Kölnstraße 17-19 (Huberhaus)

im freiwilligen Auftrage die nachstehenden gezeichneten, aber sehr gut erhaltenen Gegenstände, wie:

- 1 Speisezimmer in Eiche,
- 1 Doppelstuhlzimmer in Nussbaum,
- 1 Wohnzimmer,
- 1 Röhler (Stühle), 1 Schrankentisch, 1 Schrankarmophore,
- 1 Zehner, 1 Truhenapparat, 1 Ausziehstuhl, 6 Stühle, 1 Vertikal,
- 1 Tischstuhl, 2 Bilder, 1 Sekretär, 1 Vertikal, 1 Gardinen,
- 1 Koffer, 1 großer Hosen Korb, 1 Tischweiche, 1 kleine Porzellan-,
- 1 Kaffee-, 1 kleiner vert. Teekocher, 1 Kaffeeboiler, 1 Kaffee-
- und Kaffeemaschine für 12 Personen, 1 Servier- und 1 Zuckerkocher,
- 1 Uhr, 1 elektr. Rechenmaschine, 1 Koffer, 1 Koffer,
- 1 Glöckchen, 1 Uhr, 1 Uhr,

2 Schmuckgegenstände in Gold und Silber (kommen um 12 Uhr zur Versteigerung)

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Beitragung 2 Stunden vorher.

**CARL VIRNICH**  
betriebl. und öffentlich betriebl. Versteigerer  
Bonn, Wilhelmstraße 14, Telefon 5104.

# Beethovenfest Bonn 1938

VIII. Volkstümliches Beethovenfest der Stadt Bonn vom 12. bis 19. Juni 1938

Schirmherr: Reichsminister Dr. Goebbels

Dirigenten: Gustav Classens, Max Fiedler, Fritz Zaun

Solisten: Ria Ginster, Elly Ney, Gertrude Pitzinger, Heinz Marten, Max Pauer, Rudolf Watzke, Helmut Zernick

## Fidelio - Festaufführung

Kartenverkauf im Städtischen Verkehrsamt, Poststraße 27, Fernruf 1701

### Es wird angeboten:

Für umfangreiche Mahnbuchhaltung

## gewissenhafte Kraft

mit guter kaufmännischer Allgemeinbildung von Marienarbeits-Firma in Beuel für bald gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanprüchen und frühesten Eintrittsmöglichkeit unter V. 24 an Gen.-Anz.

Zum baldigen Eintritt suchen wir

## tüchtige gewandte Verkäuferin

für unsere Abteilung Haus- und Küchengeräte. Ausführliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten an Anton Dahm, Eisenbahnstraße 27, Bonn.

### Tüchtige u. zuverlässige Stenotypistin

gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsanprüchen erbeten unter V. 31 an den General-Anzeiger.

### Damen für Remagen, Pinz u. Umgegend

für bekannte Betriebe bei fest. Anstellung gesucht. Festes Gehalt, freie Kost, Pension, 11 Uhr (später zweifach). Remagen, Central-Postamt 144, bei Herrn Schmalzer.

### Mehgerei.

Verkäuferin, welche firm im Pflanzverkauf ist, zum 1. Juli gesucht. Mehgerei Geyb, Wenzelgasse 27. (5a)

### Perfekte Näherin

zur Abänderung für Damenmoden der sofort gesucht. (4a) Paul Götter, Bad Godesberg.

Suche für meine Frau, Hausarbeit als alleinige Herr. eine in allen Teilen des Haushalts u. Küche erfahre. Haushälterin für mögl. sofort oder später. Gehl. Angebote u. B. 1805 Gen.-Anz. (4a)

Suche zum 15. 6. oder 1. 7. in gepflegt, herrsch. 3-Bett.-Haus, ein selbst. faub. Mädchen das gut kochen kann. Hilfe vorh. Guter Lohn. Colmanstr. 15. (4a)

### Alleinmädchen

für Einfamilienhaus in Küche und Haushalt vollkommen perfekt und selbständig bei gutem Gehalt gesucht. Rhein-Waldenstraße 11.

### Wegen Heirat der ledigen zuverl. Hausgehilfin

von alt. Ehepaar tagsüber od. auch für ganz zum 1. Juli gesucht. Godesberg-Hofstra. 161. (4a) Klaus-Clemens-Str. 161. (4a)

### Tüchtiges Hausmädchen

perfekt im Servieren und allen Hausarbeiten, in H. herrschaftl. Haus, für bald gesucht. Fortsetzung mit Zeugnisabschriften Köhlerstraße 99. (a)

### Für 2-Personen-Haushalt Hausangestellte

die kochen, waschen, bügeln kann, spätestens zum 15. Juli gesucht. Fauerfeldstraße 4 (4a) Bonn, Marienstr. 39, Part.

### Hausmädchen

für bald gesucht. Im Kreis, Koblenzer Straße 27. (4a)

### Mädchen

für Geschäftshaushalt bei gut. Lohn u. Verpflegung, zum 1. Juli gesucht. Vorzuletzt mit Zeugnis. Zw. 3-4 Uhr. Weidenried, Bonn, Sternstraße 58. (6a)

### Saub. Tageshilfe

entw. Pflichtenmädchen sofort gesucht. Duffhille vorhanden. (4a) Fritz-Schäfer-Str. 27.

### Buhrau für Samstag

gesucht. Viktorstr. 1. 1. Etg. (4a)

### Tücht. Restaurationskond. für bürgerliche Küche und Servierfräulein

das etwas Hausarbeit mit überneh. für sofort gesucht. Gerthel Hofenb. Wehlem. Telefon 3209. (5a)

### Entemp. Morgenmädchen

gesucht (9-12, Sa. 8-12 Uhr). Moosstraße 14. (a)

### 3g. Mädchen oder Frau

(Küchen) u. Putzen f. Samstag vorm. gel. Bonn, Arzlanberstr. 51. I. (4a)

### Junges Servierfräulein und ein Hausmädchen

für sof. gesucht. Angebote an Kurhaus Lebensquell, Rolandstedt.

### Halbtagsmädchen sof. gesucht

Bonn, Wilhelmstraße 1. (4a)

Superflüssige Morgenhilfe gesucht. Rheinstraße 72. (4a)

### Wohnungen.

2 3. u. 4. Bad, 45.4 3 3. u. 4. Bad, 55-60.4 u. viele and. Preise. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u.

# Nus der Umgegend

## Der Stand unserer Fluren

### Trotz der Aprikafflu zu zufriedenstellend

Im April und Anfang Mai hatte es kaum geregnet. Dann aber schien der Himmel alles wieder gut machen zu wollen. Seit Sonntag vor acht Tagen, wo der erquickende Regen einsetzte, zeigen unsere Fluren ein ganz verändertes Aussehen. Der März hatte es mit einem warmen Regen zu gut gemeint und manche Pflanze zu starkem Wachstum angeregt. Dann kam der kalte und trockene April mit seinen schlimmen Frösten, und schien manch frohe Hoffnung des Landmannes zu vernichten. Manchen Saaten hat der strenge April jedoch nicht nur nichts geschadet, sondern das Gegenteil bewirkt. Die zurückgebliebenen Saaten, die sonst bestimmt Lagerfrucht gebracht hätten, sind erkrankt, und in den letzten Tagen haben sie sich wunderbar entwickelt. Der Roggen wird wohl etwas weniger Stroh liefern, aber sein kräftiger Halm verspricht einen recht guten Ertrag. Der Weizen hat sich gut bestockt, stellenweise steht er schon etwas dicht, und bei weiterer guter Witterung kann er sich noch la-

gern. Die Wintergerste blüht schon, und nach ihrem Stande zu urteilen, wird sie eine volle Ernte bringen. Der Raps leuchtete mit seiner goldgelben Farbe über die ganze Feldmark. Er wird einen guten Ertrag bringen. Bei den Kartoffeln sind die durch den Frost schwarz gewordenen Blätter durch neue frische fast alle ersetzt. Die Zuckerrüben und Futterrüben guden vorwiegend aus ihrem Versteck hervor, sie bedürfen aber erheblicher Arbeit; denn das wüchsige Wetter wirkt günstig auf ihren Feind, das Unkraut. Bei dem Gang durch die Fluren macht man wieder die Erfahrung, daß dort, wo gute Bodenbearbeitung, richtige und sachgemäße Düngung erfolgte, und bewährtes Saatgut verwendet wurde, auch die schönsten Schläge mit den besten Saaten anzutreffen sind. Der herabgeleitete Preis unserer Handelsdüngemittel hat einen stärkeren Verbrauch gezeitigt, was sich recht vorteilhaft auf das Gesicht unserer Fluren auswirkt. Auch die Weizen und die Weiden, die noch Anfang Mai zu sorgenvollen Befürchtungen Veranlassung gaben, haben sich gut erholt und versprechen ein gutes Durchschnittsergebnis.

## Die Kirmes in Walberberg wieder ein echtes Volksfest

### Reges Leben und Treiben auf dem Kirmesplatz

Walberberg: Die Walberberger Pfingstkirmes hat sich im Laufe der Jahre im ganzen Vorgebirge derart beliebt gemacht, wie kaum eine andere Festlichkeit des Jahres. Nach dem Aufstakt am Sonntag, war der Montagvormittag den kirchlichen Feiern vorbehalten, der Bekehrung der hl. Walburga, wie es seit Jahrhunderten in Walberberg üblich ist. Aus zahlreichen Orten des weiten und nahen Umkreises kamen die Pilger in großen und kleinen Scharen. Am Nachmittag legte dann in den Lokalen und auf dem Kirmesplatz der eigentliche Kirmesbetrieb ein. Von einem Kirmesplatz kann man ja leider nicht sprechen, die schmale Dorfstraße muß herhalten und an diesen Tagen ist sie wirklich zu eng! Dann schiebt sich alles durch einander, und man ist nachher froh, in einem Lokal noch einen Platz zu bekommen. Verschiedene Vereine hatten für ihre Mitglieder und Freunde für allerlei nette Unterhaltungen gesorgt.

### Die Vereine hatten für viel Umwechslung gesorgt

Umfangreiche Straßenarbeiten am Vorgebirge  
Kardorf: In verschiedenen Orten des Vorgebirges, so in Hemmerich und in Kardorf, hat sich die Gemeinde umfangreiche Straßenerneuerungen durchgeführt. Die Straßen haben eine Oberflächenbehandlung erfahren und neue Teersplittdecken bekommen. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, daß die von der Brühler Straße nach Kardorf führende, in die Travogasse einbiegende Verbindungstraße endlich ebenfalls eine gute Fahrbahn bekommen hat.

Sperbezirk aufgehoben  
Bornheim: Wegen der Maul- und Klauenseuche war bisher die Königstraße in Bornheim von der Schule bis zur Mühlenstraße Sperbezirk. Da die Seuche nun erloschen ist, wurde dieser Sperbezirk aufgehoben.

## Den Spielgefährten in die Brust geschossen

### Ein Unglückschuß bei der Krähenjagd — Zwei treue Kameraden

Rondorf: In wenigen Tagen verläßt ein Mondorfer Junge geheilt die Bonner Klinik. Von kranken Wunden war er, wie erst jetzt bekannt wird, dort mit einem Brustschuß eingeliefert worden. Er war am Unglückstage zusammen mit einem befreundeten Kameraden, mit einer Pistole bewaffnet, auf Krähenjagd gegangen. In der weiten Siegniederung glaubten die beiden das ungehörte wagen zu können. Aber dann kam das Unheil. Einen machte den Schützen darauf aufmerksam, daß jemand komme. Den Finger am Hahn ließ dieser schnell die Pistole verschwinden. Dabei löste sich der Schuß und drang dem Freund in die Brust. Zwei Minuten ging der Schußkanal am Herzen vorbei. Bewußtlos lag der Betroffene zu Boden. Sein Spielgefährte ließ aber nicht davon, sondern suchte eilig sein Taschentuch in den Sieg an, schrie es auf die stark blutende Wunde, rief seinen Schulkameraden herunter und band die Verletzung so gut es ging ab. Dann lud er, obwohl er schwächer als sein Freund war, diesen auf die Schultern und schleppte ihn unter unglücklichen Anstrengungen bis vor das Dorf, wo der Bewundete das Bewußtsein wiedererlangte. Dann gingen beide, einander tüchtig, durch die Straßen und pfliffen sich ein, jedoch niemand, ehe sie zum Arzt gekommen waren, etwas bemerkt hatte. Beim Arzt besorgte man dann schnell einen Kraftwagen, und in der Bonner Klinik wurde die Kugel entfernt. Erst jetzt, nachdem alles glücklich überstanden war, kamen der Unfall und seine Umstände an Tageslicht.

## Das schönere Rathaus in Siegburg-Mülldorf

Siegburg-Mülldorf: Der Umbau des Rathauses ist nun nahezu vollendet. Vom heutigen Donnerstag ab wird der umgestaltete, alte Eingang wieder benutzt. Der hintere Eingang bleibt als Privateingang bestehen. Der rechte Flügel des Amtsgebäudes wurde von dem alten Fuß befreit und wird durch neuen der übrigen Straßenfront angeglichen. Auch die Arbeiten für die beiden Arrestzellen und eine nebenstehende Kraftwagenboje für das Polizeiauto gehen ihrer Fertigstellung entgegen. Die Amtsverwaltung hat neben dem Rathaus liegendes Grundstück hinzu, jedoch noch genügend Raum für einen kleinen Parkplatz und gärtnerische Anlagen bleibt, die das Gesamtbild verschönern werden.

Prüfung der Gemeinbediente  
Hennef: Der Leiter des Gemeindeprüfungsamtes hat eine Prüfung der hiesigen Gemeinde-Gas- und Wasserwerke für das Geschäftsjahr 1936 vornehmen lassen. Auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes und der erteilten Aufklärungen und Nachweise ergab sich, daß die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, und daß auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Die Polizei im Mai  
Hennef: Beim hiesigen Polizeiamt wurden im Mai folgende Straftaten zur Anzeige gebracht: 11 Vergehen gegen die Straßenverkehrsordnung, 3 Fälle von Diebstahl, 2 wegen Betrugs und je 1 Fall von Meineid, Sachbeschädigung, Übertretung der Weidordnung und Vergehen gegen das Schußwaffengesetz. Im Mai wurden sechs Verkehrsunfälle festgestellt.

Motorrad und Kraftwagen fliegen zusammen  
Söven: Auf der Straße Söven-Feldhausen stieß am Pfingstmontagabend ein Motorradfahrer mit einem Kraftwagen zusammen. Die Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

## Im Kranz der Sieben Berge

### Als Leiche gelandet

Königswinter: Der als vermißt gemeldete Otto Streichert von hier, der aus Dollenberg einen Abschiedsbrief an seine Familie geschrieben hatte, wurde am Pfingstmontag in Köln-Deutz als Leiche aus dem Rhein gelandet.

Ein Kraftwagen verbrannte in einer Scheune  
Königswinter: In Ittenbach verbrannte gestern ein Personenkraftwagen, der in einer Scheune untergestellt war. Der Wagen geriet eine halbe Stunde später in Brand, nachdem er untergestellt worden war, so daß die Sache sehr rätselhaft ist. Der Wagen konnte noch rechtzeitig aus der Scheune herausgezerrt werden, ehe das Gebäude selbst Feuer fing.

Der Fremdenverkehr in Königswinter  
Königswinter: Mit dem Pfingstfest hat hier der Fremdenverkehr voll eingesetzt. Gestern kam die erste der sieben Mittwochsfahrten nach hier, die die Reichs-

## 14jähriges Mädchen trank aus einer Giftflasche und starb

### Ein tragischer Unfall in Mayhof — Giftflaschen genügend kennzeichnen!

Mayhof: Ein vierzehnjähriges Mädchen, die Tochter einer hiesigen Wingerfamilie kam am tragischen Weile zu Tode. Als sie am Dienstag vom Felde heimkehrte, trank sie aus einer Flasche in der Annahme, daß es sich um eine durstlöschende Flüssigkeit handelte. Die Flasche enthielt ein äußerst schnellwirkendes Gift, dessen Wirkung sich dann auch bald zeigte. Sofort stellten sich qualvolle Schmerzen ein, und kurze Zeit darauf trat der Tod ein. Dieser Vorfall zeigt erneut, welche schrecklichen Folgen dadurch entstehen können, daß mit Gift gefüllte Flaschen nicht gekennzeichnet sind. In diesem Fall ist einer derartigen kraßeren Leichtfertigkeit ein junges, blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen.

## Die Heimattreuen Remogener in Köln

Remagen: Wieder einmal hatten sich die Heimattreuen Remogener in Köln zu einem ihrer schönen Heimatabenden zusammengefunden, den Stadtspektor Langen leitete. Besonders gedachte man der Mitbegründerin der Gesellschaft, Frau Ww. Math. Meurer, die in Köln im Alter von 59 Jahren aus dem Leben geschieden ist. Die Verstorbene nahm regelmäßig an den Heimatabenden teil und förderte die Vereinigung nach Kräften. Der Vorige beglückwünschte zehn Mitglieder als Geburtstagskinder des Monats Juni und teilte mit, daß man der Eheleute Adam Großer aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit gedacht hat. Mit der Remogener Kirmes und dem Schützenfest beschäftigte man sich besonders eingehend. Die Vereinigung wird mit einer großen Zahl ihrer Mitglieder an dem alten Heimatsfest teilnehmen.

Weitere Ausbreitung des Maul- und Klauenseuche  
Remagen: Nach amtstierärztlicher Feststellung hat nun die Maul- und Klauenseuche auch den Viehbestand des Landwirts Jakob Odenfels in der Postgasse ergriffen. Es wird auf die gezielten Be-

stimmungen zur Verhütung der Seuchenerbreitung hingewiesen.

### Vom Niederbreitiger Standesamt

Niederbreitig: Beim Standesamt wurden im Mai 8 Geburten (4 im gleichen Zeitraum des Vorjahres), 7 Heiraten (5) und 4 Sterbefälle (3) beurkundet.

### Ein sechsblättriges Kleeblatt

Udenau: Es ist bekannt, daß es viele Menschen gibt, die an das Auffinden eines vierblättrigen Kleeblattes irgendwelche freudige Hoffnungen knüpfen; sie sind der abergläubigen Meinung, daß ein solcher Fund ein glückhaftes Zeichen sei. Anlaß zu dieser seltsamen Einstellung hat zweifellos der Umstand gegeben, daß vierblättrige Kleeblätter sehr selten sind. Umso mehr muß die Feststellung eines Landwirts aus dem Nachbarort Injul (Ahr) überraschen, der auf seinem Acker ein sechsblättriges Kleeblatt fand. Es handelt sich hierbei um eine Zwillingspflanze, die jedoch so ineinander gewachsen ist, daß man die Mißbildung kaum erkennen kann.

## Arbeiten zur Sicherung im Straßenverkehr

Beuel: Die zur Sicherung des Straßenverkehrs durchgeführten Erneuerungsarbeiten an der Unterführung Hort-Wessel-Straße sind nun zu Ende gebracht. Bei dem starken Pflingstverkehr und dem regnerischen Wetter am ersten Feiertag hat sich die einseitige Erhöhung der Straße vorteilhaft bemerkbar gemacht. Um trotzdem Ueberrassungen vorzubeugen und auch den Fußgängerverkehr zu sichern, sind an der in Frage kommenden Stelle Sicherungstetten angebracht worden.

Größere Ausbesserungsarbeiten werden zurzeit auch durch die Straßenbahnverwaltung ausgeführt. Am Ausgang zur Rheinbrücke ist das Geleise bereits auf eine größere Strecke freigelegt. Es soll außer einer evtl. nötigen Erneuerung vor allem wieder eine bessere Unterlage erhalten.

## Von der oberen Sieg

### Gesellschaftsführung ehrt ihre Jubilare

Eitorf: Die Volksgenossin Ehenbach (Eitorf) feierte ihren 80. Geburtstag inmitten der Betriebsgemeinschaft der Firma R. Kayfers (Eitorf). 38 Jahre ist sie in diesem Betriebe tätig. Der Gesellschaftsführer würdigte ihre Treue und Pflichterfüllung, die sie in guten und ganz besonders in schlimmen Zeiten bewiesen habe. Am gleichen Tage beging das Gesellschaftsmitglied, Fräulein Püh, ihr 35jähriges Berufsjubiläum. Auch ihr wurde in herzlichen Worten für ihre Treue gedankt. Die Kreisrauenwallerin der Deutschen Arbeitsfront, Frau. Preis, überbrachte beiden Jubilarinnen die Glückwünsche der DAF.

## Schützenfest in Morsbach

Morsbach: Das Schützenfest wurde an den beiden Pfingsttagen in der schönsten Weise gefeiert. An beiden Tagen war ein sehr guter Besuch zu verzeichnen. Der Schützenkönig Heinrich III. aus Alzen (Heinr. Schmidt) wurde am 1. Pfingsttag durch den Vorstand in Alzen abgeholt. Ein Festzug durch das festlich geschmückte Dorf, dem ein Morgenbrunnen folgte, brachte eine gute Vorbereitung für das Fest. Dann ging im Omnibus nach

## Großmannsjucht hieß ihn zum Schwindler werden

### Jahrliche Volksgenossen im Kreis Schleiden betrogen — Das Gemünder Gericht verhängt 9 Monate Gefängnis

Gemünd: Im letzten Jahre machte ein in den dreißiger Jahren stehender Mann aus Düren im Kreise Schleiden unliebsam von sich reden. Bis Juni vorigen Jahres hatte sich der Mann im Industriegebiet aufgehalten. Viele Leute hatte er dort betrogen, und als ihm dann der Boden zu heiß wurde, verlegte er sein Arbeitsfeld in den Kreis Schleiden. Er erhielt dort eine gut bezahlte Stellung, und als Jungeselle hätte er von seinem Gehalt noch etwas beiseite legen können. Der Mann war aber einer ungewöhnlichen Großmannsjucht verfallen und so kam es, daß er bald wieder Schwindelereien verübte, um Geld für kostspielige Reisen und andere Vergnügungen zu erhalten. Als er mit einem Vorarbeiter aus Floisdorf bei Kommern Bekanntschaft geschlossen hatte, pumpte er den Mann um 285 Mark an. Obwohl der Gläubiger mehrmals auf Rückzahlung drängte, da er das Geld selbst dringend benötigte, wurde er immer wieder vertröstelet, bis er schließlich merkte, daß der Dürener ihn beschwindelt hatte. Nicht besser erging es anderen Leuten, bei denen er sich Beträge von 10, 20, 15 und 12 Mark ließ, die sich die Geldgeber auch in den Mond schreiben können. In Gemünd trat der Schwindler als wohnhabend auf, wodurch er es fertig brachte, mehrere Wirte um bedeutende Beträge zu prellen. Auch Autovermieter gehören zu den Geschädigten. Denn mehrmals kam es vor, daß der Schwindler

nach Düren oder Aachen fuhr und hierfür einen Privatwagen mietete. Nach Beendigung der Fahrt mußten sich die Fahrer sagen lassen, daß der Chef des Mannes alles bezahlen werde. Für die Rechnungen, die die Fahrer dem Chef schickten, hatte dieser aber nur ein mitleidiges Lächeln. Als den Geprellten die Geschichte zu toll wurde, ließ das Gemünder Gericht den Mann festnehmen. Etwa zwei Duzend Geschädigte standen jetzt als Zeuge vor dem Richter und erzählten, mit welchen Wärtchen der Mann sie hereingelegt hatte. Da das Vorstrafenregister des Mannes ziemlich hoch war, schickte ihn das Gericht für 9 Monate ins Gefängnis.

## Morgen kommen die ersten AdS.-Urlauber

Gemünd: Am morgigen Freitag wird im Kreise Schleiden der erste Sonderzug mit 800 AdS.-Urläufern aus dem Gau Hellen-Kallau eintreffen. Die Gäste finden Aufnahme in den Ortsgruppen Kall, Gemünd, Schleiden, Klantenheim, Jingsheim, Nettersheim, Heimbach, Hellenenthal und Harperscheid. Die Kreisverwaltung Schleiden der Gemeindefahrt AdS. hat für die Gäste ein schönes Buch anfertigen lassen, in dem alle Sehenswürdigkeiten des Kreises Schleiden enthalten sind. Am 17. Juni gegen 13 Uhr werden die Gäste den Kreis wieder verlassen, um einer noch größeren Zahl von Volksgenossen aus dem Gau Süd-Hannover Platz zu machen.

### Mütterberatungen im Kreis Schleiden

Schleiden: Mütterberatungen finden statt am 10. Juni, 15 Uhr, in der Hilfsheute Mutter und Kind in Schleiden; am 10. Juni, 16 Uhr, in der Schule in Olf; am 13. Juni, 15 Uhr, in der Schule in Marumagen; am 13. Juni, 16 Uhr, im Gemeindepark in Nettersheim; am 13. Juni, 17 Uhr, in der Schule in Jingsheim; am 14. Juni, 15 Uhr, im Barbarakloster in Kall; am 14. Juni, 16.30 Uhr, in der Schule in Scheven; am 17. Juni, 15 Uhr, in der Schule in Waasen.

### Zuwachs bei Familie Schwan

Euskirchen: Viel Freude erleben in diesen Tagen die zahlreichen Besucher des Schillerparks in Euskirchen beim Betrachten der so stark angewachsenen Schwannenfamilie. Mit ihren sechs Kleinen zieht die Familie stolz ihre Bahn. Der größte Spatz ist für Jung und Alt die Fütterung der Tierchen. Jedoch soll man sich damit an die Vorschriften des Wärters halten.

### Den Eltern wiedergegeben

Euskirchen: Auf der Kölner Landstraße wurde ein kleiner Junge umherirrend aufgefunden. Die Nachforschungen nach seinen Eltern waren von Erfolg. Die Polizei konnte den Kleinen seinen Eltern wieder zurückerbringen.

## Die ersten Erdbeeren sind da

Rheidt: Die Erdbeerenernte verspricht in diesem Jahre besonders reich zu werden. Die Kulturen stehen in schönster Blüte und zeigen schon einen außerordentlich guten Ertrag. Am Dienstag wurden die ersten Röhchen, etwa 10 Kilogramm bei der Rheidter Sammelstelle abgeliefert. Sie wurden mit 75 bis 79 Pf. je Pfund bezahlt. In Kürze dürfte die Ernte im Großen einsehen.

### Von der Troisdorfer Polizei

Troisdorf: Die Polizeiverwaltung hatte im Mai folgende Anzeigen zu bearbeiten: 1 wegen Vergiftung eines Hundes, 1 schwerer Diebstahl, 2 Sachbeschädigungen, 1 Körperverletzung, 1 Hausfriedensbruch, 1 einfacher Diebstahl, 3 Verkehrsunfälle, 22 Verkehrsunfälle. Es erfolgten 11 polizeiliche Strafverfügungen, 214 An- und 74 Abmeldungen; 5 Personen erteilten für je eine Nacht Unterkunft im Polizeigewahrsam.

## Asoziale Elemente kommen in Baracken

Siegburg: Das Wohnungsbauprogramm wird in diesem Jahre mit vermehrtem Eifer vorwärtsgeworben. Nachdem das Gelände auf dem ehem. Feuerwerkslaboratorium baureif geworden ist, hat hier eine ganze Bauabteilung eingesetzt. Gegenwärtig ist an dieser Stelle eine Reihe Eigenheime im Bau begriffen, andere sind schon bezugsfertig. Die Stadtverwaltung will unter allen Umständen dafür sorgen, daß die alten Baracken auf dem Stallberg verschwinden, weil sie im Stadtbild häßlich wirken. Allerdings sollen zwei stehen bleiben und zwar, wie Bürgermeister Dr. Eichhoff sich in den letzten Ratsbesitzungen äußerte, nur für asoziale Elemente, Leute die ihre Miete nicht bezahlen wollen, oder sich sonst irgendwie außerhalb des Geleise der Volksgemeinschaft stellen.

### Diebstahl oder dummes Streich?

Siegburg: Am Dienstagabend wurde in der Ringstraße ein Kraftwagen gestohlen. Der Besitzer erstattete bei der Polizei Anzeige. Bei der nächtlichen



Immer reichlich Soße – was Sie auch kochen und braten!  
Den Würfel zardrücken, mit 1/4 Liter Wasser gut verrühren, aufkochen und 3 Minuten ziehen lassen



# Turnen, Sport und Spiel

## Leibeserziehung — eine politische Forderung

**Ortsgruppen tagung des DLRG — Vorgebirge**  
 Der Ortsgruppenleiter Walter hatte im Vorgebirge die Vereinsführer und ihre Mitarbeiter zu dem vom Kreis angeordneten Pflichttreffen gerufen. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die Feststellung, daß, wie alle Lebensäußerungen des Volkes auch die Leibesübungen vom politischen Gesichtspunkt aus gewertet werden und von den Erkenntnissen der politischen Einflüsse und Richtung erfaßt, Erhaltung, Steigerung und Förderung der Lebenskraft des Volkes sei die Aufgabe des DLRG. Fast unbegrenzt seien die Möglichkeiten, die sich auch im Vorgebirge einem wirklichen Führer auf dem Gebiet der Leibeserziehung bieten. Der größte Teil der Bevölkerung, insbesondere der jungen Generation, stehe dem aktiven Sport noch unzulänglich gegenüber. Der Mangel an geeigneten Sportstätten werde auch in Zukunft noch empfindlich die Entwicklung hemmen. Daß aber eine Veränderung möglich sei, bewiesen wirtschaftlich weit ärmere Gebiete der Heimat, wo seit Jahrzehnten ein reiches sportliches Leben auf politischer Grundlage sich entwickelt habe. Aus den Sportvereinen müßten Kampfgemeinschaften werden, die leistungsmäßig im Erwerb des Reichsportabzeichens und des SA-Sportabzeichens ihren Ausdruck finden. In einer allgemeinen Aussprache wurden mancherlei Zweifel gestrichelt und der Antrag zu einer engeren Verbindung der Vereine auf kameradschaftlicher Grundlage gemacht.

## Die Kämpfe um die Deutsche Vereinsmeisterschaft

Folgende Termine werden uns vom Kreisfachwart für Reichssportfesten mitgeteilt: 19. Juni: Vagvereine Turn- und Sportverein Odenorf, Klasse D. Teilnehmer: Turn- und Sportverein Odenorf, Turnverein Teichsee Eiche, Turnverein Odenorf.  
 18. und 19. Juni: Vagvereine: Vorkampfbereine Bonn, Klasse B. Teilnehmer: Vorkampfbereine Bonn, Vorkampfbereine Bonn.  
 19. Juni: Vagvereine: Vorkampfbereine Bonn, Klasse D, Jugend. Teilnehmer: Vorkampfbereine Bonn, K. B. 2.

## Heute wieder gegen die Schweiz in Paris

Der deutsche Sturm mit Stroch, Hahnemann, Gausel, Sjevan, Neumer?

Man kann wirklich sagen, daß sich die Fußball-Weltmeisterschaft keinen dramatischeren Ausfall denken konnte, als wie ihn die beiden Spiele am vergangenen Wochenende brachten. Für die Schweiz mußten verlängert werden, und von diesen beiden Spielen immer noch keine Entscheidung. So bringt der heutige Sonntag zwei Wiederholungsspielen, von denen zweifellos die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und der Schweiz wieder eine außerordentlich große Anteilnahme finden wird. Sozusagen der Begegnung ist, wie am Sonntagabend, der Pariser Prinsenspark. — In Zuluone stehen sich Rumänien und Ruda gegenüber, die sich am Sonntag unentschieden trennten.

Das Spiel am vergangenen Samstag hat gezeigt, daß Deutschland den Kampf eigentlich für sich entscheiden mußte, und daß klare spielerische Vorteile auf Seiten der deutschen Mannschaft vorhanden waren, während die Vertretung der Schweiz vielleicht die größere Energieleistung vorbrachte. So ist die Lage im Augenblick eigentlich die, daß man allgemein nicht nur im deutschen Lager — einen knappen Erfolg Deutschlands erwartet.

Eine große Rolle wird spielen, in welcher Aufstellung die Mannschaften zu diesem zweiten Gang antreten. Bei den

Frauen, Teilnehmer: Vorkampfbereine Bonn und V. B. Vorkampfbereine Bonn.

19. Juni: Vagvereine: V. B. Vorkampfbereine Bonn, Klasse C 1 und C 2 (Männer); Teilnehmer: V. B. Vorkampfbereine Bonn, Turn- und Sportverein Mehlheim, V. B. Mehlheim, Turnverein Schwarz-Bühl-Weidenhof.  
 Der Vorkampfbereine begrüßt die Gegner über Ort und Zeit der Veranstaltung. Jeder Verein stellt mindestens zwei Kampfrichter.

## Nehmt teil an den DLRG-Kämpfen!

Im Gauverordnungsblatt Nr. 11 vom 14. März sind die Ausschreibungen für Männer und Frauen und in Nr. 16/17 vom 25. April dieselben für die Jugend zu finden. Jedem Verein, der sich nicht einseitig bezieht, ist die Teilnahme möglich. Nicht es auch beim ersten Versuch nicht zu großen Erfolgen, so bleibt doch sicher das Streben bei der nächsten Gelegenheit bessere Resultate zu erzielen, und das führt zu einer Kameradschaft, wie wir sie alle wünschen und erstreben. Drum Vereinsführer und Sportwarte, rüft euch auf, setzt Unternehmungsgelüste, rüstet einen Versuch. Die Vereinsmitglieder danken es euch, indem sie treuer zum Verein stehen. Lieben, Kreisfachwart für Reichssportfesten.

## Lehrgänge zum Erwerb des SA-Sportabzeichens

Im Bereich des SA-Sturmes 35/160 beginnen die Lehrgänge für das SA-Sportabzeichen wie folgt: Politische Ortsgruppe Duisdorf: Freitag, den 10. Juni 1938, Duisdorf, Schule, 20 Uhr. Politische Ortsgruppe Bornheim: Freitag, den 10. Juni 1938, Bornheim, Schule, 20.30 Uhr. Politische Ortsgruppe Seelen: Freitag, den 10. Juni 1938, Merlen, Schule, 20.30 Uhr.

Auftritten sind Rotkehl, Weisheit, Gesundheitsmaß, Weidpaß oder Arbeitsdienstaß. Für Angehörige der Partei, ihrer Gliederungen und angehörenden Verbände Mitgliedsausweis. Für die Angehörigen der Sportvereine Ausweis des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Eine besondere Benachrichtigung der Teilnehmer durch die SA-Dienststelle erfolgt nicht mehr. Bewerber, die noch nicht auf der Teilnehmerliste stehen, müssen sich vor Beginn des Lehrganges bei dem zuständigen SA-Führer melden.

## Schweizern können vielleicht Minelli und Trella beobachten

Im letzten Spiel der beiden Spiele am vergangenen Wochenende brachten. Für die Schweiz mußten verlängert werden, und von diesen beiden Spielen immer noch keine Entscheidung. So bringt der heutige Sonntag zwei Wiederholungsspielen, von denen zweifellos die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und der Schweiz wieder eine außerordentlich große Anteilnahme finden wird. Sozusagen der Begegnung ist, wie am Sonntagabend, der Pariser Prinsenspark. — In Zuluone stehen sich Rumänien und Ruda gegenüber, die sich am Sonntag unentschieden trennten.

## Für Hauswald fährt Ziegler

Nach vor dem Start zur Deutschland-Rundfahrt am 9. Juni in Berlin wurde die Zahl der an der Fahrt beteiligten Berufsfahrer auf 63 erhöht. In die Kurpost-Staffelmannschaft wurde auch Walter Haas (Berlin) eingereiht. Dagegen wurde eine Änderung in der Abfertigung notwendig. Herbert Hauswald, der verhängt ist, wird durch Philipp Ziegler (Zweibrücken) ersetzt. Auch der Italiener Garbelli konnte seine Medaille nicht aufrecht erhalten; für ihn springt der junge Nachwuchsfahrer Wobert in die Bresche.

## Sportliche Lösung in der Aufstiegsfrage der Bonner Kreisliga

Endspiel zwischen Hertha, Rheindorf und VfL Rheindorf

Die Aufstiegsfrage in der Bonner Kreisliga wird in sportlicher Weise gelöst werden. Nach der Annulierung der beiden Weicherspiele Hertha gegen Juppendorf (20:0) und VfL Rheindorf gegen Oberkassel (16:0) und der daraus folgenden Reanulierung, die wieder nur teilweise zur Gründung kam, war die Lage in der Bonner Kreisliga völlig verworren. Nun sollen die betreffenden Vereine auf dem grünen Rasen den wirklich Beiden entscheiden. Eine weitere Hemmung bringt die Auflösung des Weichersportvereins Bonn. Für den Weichersport der Gruppe 2 der 1. Kreisliga nimmt nun VfL Rheindorf an den Spielen teil, die damit eine unerwartete Chance erhalten.

Die Bonner Kreisliga hat die Aufstiegsfrage in sportlicher Weise gelöst. Die Aufstiegsfrage in der Bonner Kreisliga wird in sportlicher Weise gelöst werden. Nach der Annulierung der beiden Weicherspiele Hertha gegen Juppendorf (20:0) und VfL Rheindorf gegen Oberkassel (16:0) und der daraus folgenden Reanulierung, die wieder nur teilweise zur Gründung kam, war die Lage in der Bonner Kreisliga völlig verworren. Nun sollen die betreffenden Vereine auf dem grünen Rasen den wirklich Beiden entscheiden. Eine weitere Hemmung bringt die Auflösung des Weichersportvereins Bonn. Für den Weichersport der Gruppe 2 der 1. Kreisliga nimmt nun VfL Rheindorf an den Spielen teil, die damit eine unerwartete Chance erhalten.

## Meisterschaftsspiele der Kreisliga

Lannesdorf — Duisdorf 2:1. Nur knapp konnten die Lannesdorfer dieses Meisterschaftsspiel gewinnen, ihr Sieg war verdient. In der ersten Halbzeit gingen die Gäste durch Verwandlung eines Handfingers in Führung, kurz vor der Pause gelang es der Mannschaft durch W. Jaus den Ausgleich zu erzielen. Die zweite Spielhälfte brachte eine dauernde Ueberlegenheit der Lannesdorfer. Erst ein Elfmeter, den C. Jaus verwandelte, brachte den Sieg ein. Einen weiteren Elfmeter konnten die Lannesdorfer nicht verwandeln. Mit diesem Siege haben die Lannesdorfer ihre Abstiegssorgen beendet.

Endlich — VfL Bonn 1:3 (0:0). Die Endlichler bereiteten ihrem Abstieg eine nette Vorkampfbereitstellung, indem sie sich von den Bonner Rasenportieren klar schlagen ließen. Die Rasenportiere haben durch diesen Sieg wieder geringe Hoffnungen.

## Spannende Fußballkämpfe auf dem Kölnplatz

Mancherlei Ueberraschungen — Nordstern hat die Tabellenführung übernommen

Am gestrigen Mittwochsabend wurden auf dem Kölnplatz die Fußballspiele der Männer fortgesetzt. Die beiden spannenden Kämpfe und mancherlei Ueberraschungen. In der Klasse 18 bis 32 Jahre standen sich

**VfL 1 und Nordstern 2**  
 gegenüber. Der VfL mußte mit zwei Erfahrspielern antreten, wodurch das Zusammenstoß merklich litt. Schon in den ersten Minuten lag er im Vorderrückstand, der bis zum Wechsel durch das sichere Zusammenstoß der Nordsterner noch vergrößert wurde. Erst nach dem Wechsel gab es nach verschiedenen netten Szenen eine Gleichwertigkeit der Mannschaften, ohne daß aber VfL den 30:25 Sieg Nordstern hätte gefährden können.

**Nordstern 1 — Endlich 1: 47:41**  
 Die Endlichler zeigten sich im ersten Kampf in einer beachtlichen Form. Ihr geschicktes Spiel an der Spitze sollte Nordstern vor große Aufgaben. Nordstern antwortete mit gleichen trefflichen Arbeiten. Nach gleichwertigen Leistungen ging schließlich Nordstern knapp in Führung, die es bis zum Ende gut verteidigte.

**Endlich 1 — VfL 2: 44:29**  
 Auch in diesem Spiel ließ die Mannschaft des VfL den Zusammenstoß vermischen. Das mangelnde Stellungsspiel führte bald zu einem Punktabstand, so daß Endlich bis zum Wechsel schon mit 21:11 führte. Nach dem Wechsel zeigten sich die Endlichler der VfL-Mannschaft leicht überlegen und errangen verdient den Sieg.

**Nordstern 1 — Endlich 2: 53:23**  
 Die Endlichler zweite Mannschaft hatte gegen die an Spielerfahrung überlegeneren Nordsterner kaum Ausschichten. Im Hinterrück bildeten sich zu viele Lücken, so daß Nordstern bald in sichere Führung gehen konnte. Sein ausgezeichnetes Zusammenstoß führte zum überlegenen Punkterfolg.

**Nordstern 1 — Nordstern 2: 45:23**  
 In diesem Treffen machte sich die Einheit der Nordsterner

nungen, doch noch dem Abstieg zu entgehen. Die beiden Spiele Endlich gegen Lannesdorf und Oberkassel werden hierin Arbeit bringen. Im Spielverlauf selbst zeigte die Mannschaft außerordentlich Leistungen, dagegen haben die Gäste einen guten Tag erwisch. Nach einer torlos verlaufenen Halbzeit gehen die Gäste nach Seitenwechsel durch Verwandlung eines Eckballes in Führung. 15 Minuten vor Schluß schoß Rinte den 2. Treffer. Endlich holte dann ein Tor durch den Rechtsaußen auf, aber zwei Minuten vor Schluß sicherten sich die Gäste durch einen dritten Treffer zwei wertvolle Punkte.

**Meister — Bonner VfL 2:2.** Der Ausfall der Reffencher nach Weichem am Freitagabend hätte beinahe mit einer Niederlage durch den Gruppenführer der 2. Kreisliga geendet. Die Gäste hatten in ihrer Mannschaft nicht weniger als fünf Triasente, jedoch sich die Mannschaft häßlich anstrengen mußte, um keine Ueberlegenheit zu erleben. Die Weicherser setzten recht gute Leistungen und bewiesen, daß sie den Aufstieg verdient erkaufen haben.

**Bertram — Friedhof 2:4.** Bis 15 Minuten vor Schluß lagen die Gäste mit 2:0 in Führung, als es den Bertramern gelang gleichzuziehen. Durch Verwandlung von zwei Straßschößen stellten die Gäste die alte Trefferpanne wieder her.

**Hofandswert — Wittersdorf 6:2.** Ein schönes Spiel lieferten die Hofandswertler Wittersdorfer in Hofandswert. Allerdings waren die Wittersdorfer ersatzgeschwächt und so ist die Niederlage verständlich.

**Genert Rüdigerhosen — VfL Dülkorf 1:3.** Die Gäste vom Rüdigerhosen, die dort in der 1. Kreisliga spielen, waren in ihren Gesamtleistungen etwas besser, jedoch der Sieg verdient ausfall. Besonders das Schußspiel machte dem Grünweißern zu schaffen, die trotz großer Einsatz ihre Torerwartungen nicht auswerten konnten.

## Handball

**VfL Vorkampfbereine — VfL Schwarz-Rheindorf 8:5 (5:1)**  
 Die Vorkampfbereine hatten die in der Kreisliga zu beachtlichen Siegen gekommenen Rheindorfer zum Gesellschaftsspiel eingeladen. Zur Verstärkung holte sich Rheindorf den Torwart Grabe (VfL). Es hatte außerdem für den verbliebenen Mittelhüter Linden Erfaß einfallen müssen, der nicht vollaus befriedigte. Der Angriffsspiel der Vorkampfbereine wurde die Schwächen der Rheindorfer Verteidiger gefolgt aus, wodurch man zur Pause schon eine sichere Führung erzielte. Nach der Pause waren die Spielhandlungen ausgeglichener. Trotz der guten Arbeit Grabes blieben die Vorkampfbereine jedoch jederzeit in Führung.

**Handball**  
 VfL Vorkampfbereine — VfL Schwarz-Rheindorf 8:5 (5:1)  
 Die Vorkampfbereine hatten die in der Kreisliga zu beachtlichen Siegen gekommenen Rheindorfer zum Gesellschaftsspiel eingeladen. Zur Verstärkung holte sich Rheindorf den Torwart Grabe (VfL). Es hatte außerdem für den verbliebenen Mittelhüter Linden Erfaß einfallen müssen, der nicht vollaus befriedigte. Der Angriffsspiel der Vorkampfbereine wurde die Schwächen der Rheindorfer Verteidiger gefolgt aus, wodurch man zur Pause schon eine sichere Führung erzielte. Nach der Pause waren die Spielhandlungen ausgeglichener. Trotz der guten Arbeit Grabes blieben die Vorkampfbereine jedoch jederzeit in Führung.

## Handball

**Handball**  
 VfL Vorkampfbereine — VfL Schwarz-Rheindorf 8:5 (5:1)  
 Die Vorkampfbereine hatten die in der Kreisliga zu beachtlichen Siegen gekommenen Rheindorfer zum Gesellschaftsspiel eingeladen. Zur Verstärkung holte sich Rheindorf den Torwart Grabe (VfL). Es hatte außerdem für den verbliebenen Mittelhüter Linden Erfaß einfallen müssen, der nicht vollaus befriedigte. Der Angriffsspiel der Vorkampfbereine wurde die Schwächen der Rheindorfer Verteidiger gefolgt aus, wodurch man zur Pause schon eine sichere Führung erzielte. Nach der Pause waren die Spielhandlungen ausgeglichener. Trotz der guten Arbeit Grabes blieben die Vorkampfbereine jedoch jederzeit in Führung.

## Handball

**Handball**  
 VfL Vorkampfbereine — VfL Schwarz-Rheindorf 8:5 (5:1)  
 Die Vorkampfbereine hatten die in der Kreisliga zu beachtlichen Siegen gekommenen Rheindorfer zum Gesellschaftsspiel eingeladen. Zur Verstärkung holte sich Rheindorf den Torwart Grabe (VfL). Es hatte außerdem für den verbliebenen Mittelhüter Linden Erfaß einfallen müssen, der nicht vollaus befriedigte. Der Angriffsspiel der Vorkampfbereine wurde die Schwächen der Rheindorfer Verteidiger gefolgt aus, wodurch man zur Pause schon eine sichere Führung erzielte. Nach der Pause waren die Spielhandlungen ausgeglichener. Trotz der guten Arbeit Grabes blieben die Vorkampfbereine jedoch jederzeit in Führung.

**Ein neuer Sportplatz in Oberpeis**  
 Die Gemeinde Oberpeis erhält einen neuen Sportplatz. Die sporttreibende Bevölkerung, besonders die Jugend, erwartet mit Ungeduld seine Fertigstellung. Der alte Sportplatz lag viel zu weit vom Ort entfernt. Damit sollte der Spielbetrieb — Oberpeis beschloß vor einigen Jahren eine sehr tüchtige Handballmannschaft — von selber ein. Unterhalb des neuen SA-Beims, zwischen dem Heim und dem Strandbad, hat die Gemeindeverwaltung ein großes Gelände angekauft, das noch in diesem Jahre zum neuen Sportplatz ausgebaut werden dürfte.

**Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht auch da, wo das Ergebnis kaum in die höhere Erleuchtung tritt, wird über den Wert des Menschenlebens entscheiden.**  
 Deimut von Wolffe.

## Der Bonner Vorkampfbereine in Kreuznach

Ein schöner Erfolg der 1. Fußballmannschaft — Die Ergebnisse der reichsoffenen Wettkämpfe

Am Mittwochsabend trat der Vorkampfbereine mit einer Reisegesellschaft von 28 Mann, Reichssportler und Fußballer, die Fahrt nach Bad Kreuznach an, um an den reichsoffenen Wettkämpfen und dem für Vorkampfbereine offenen Fußballturnier des dortigen Vorkampfbereine teilzunehmen. Bill Richter startete in 3000 Meter der R. 2, die er unangefochten in der guten Zeit von 9:49,9 Min. nach Hause lief.

Von den Frauen nahm Elfe Goebels am Diskuswerfen und Kugelstoßen teil. Im Diskus gelangte sie mit den vier Weifen in die Entscheidung und belegte mit ihrer bisherigen Bestleistung von 25,55 Meter den 4. Platz. Im Kugelstoßen kam sie mit 8,65 Meter auf den 8. Rang.

Von den Jugendlichen war es Bill Müller, der im Kugelstoßen mit 60,60 Meter den 4. Platz belegte, während er im Treibkampf sich nicht spielen konnte. Ueber 800 Meter Jab-Watte unter J. Morawetz einen schlechten Tag erwisch. Infolge Luftdruckverfalls lief er schon nach etwa 300 Meter auf und kam als 6. ein.

Der sehr talentierte S. Maunzer konnte in der 100-Meter-Klasse den 100-Meter-Lauf in 12,4 Sek. bewältigen und damit den 4. Platz belegen. Im Kugelstoßen reichte es mit 9,55 Meter für den 6. Rang.

Einen sehr schönen Erfolg errang die 1. Fußballmannschaft im Fußballturnier.

Vorkampfbereine — Vorkampfbereine. Zweimaliger Torhüter Bauch, 2:0.

Vorkampfbereine — Vorkampfbereine stand nach der regulären Spielzeit 0:0, die erste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweite Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dritte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebente Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die elfte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zwölfte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreizehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierzehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfzehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechzehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebzehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtzehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunzehnte Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundzwanzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtunddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neununddreißigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundvierzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundfünfzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundsechzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundsiebzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundachtzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundneunzigste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die zweiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die dreiundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die vierundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die fünfundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die sechsundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die siebenundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die achtundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die neunundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die hundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, die einundhundertste Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung

# Blick in die bunte Welt.

## „Idealen“ Gefängnis

Das Strafgefängnis in Drebrotz (Norwegen) hat in den letzten Monaten vier Gefangene und 18 Mann Personal gehabt. Die Gefängnisse der Angestellten belaufen sich auf jährlich 50 000 Kronen. Da in den nächsten Tagen zwei der Gefangenen entlassen werden sollen und vorläufig keine neuen gemeldet sind, werden die beiden übrigen Inhaftierten in Zukunft unter der Obhut von 18 Gefängnisbeamten stehen.

## Ueberfall im Tigerkäfig

Ein aufregender Zwischenfall ereignete sich während einer Vorstellung eines großen Pariser Zirkus in St. Omer. Ein junger Dompteur arbeitete mit einer Tigergruppe, aus drei Tigern bestehend. Während der Vorführung wurde er von einem Tiger von rückwärts angefallen und zu Boden gerissen. Eine Panik drohte unter den Zuschauern auszubrechen, die sich bereits von ihren Plätzen erhoben hatten, um zu den Ausgängen zu stürzen. Durch das energische Dazwischentreten des Zirkusdirektors gelang es, die Menge zu beruhigen. Er eilte in den Käfig und trieb das angegriffene Tier, das dem Dompteur die Schulter zerfleischt hatte, in den Laufgang. Die beiden anderen Tiere konnte er zur Ruhe zwingen und den Verwundeten aus dem Käfig schaffen. Dann kehrte er zurück und führte mit den beiden Tigern die Nummer zu Ende. Der Dompteur hatte zwanzig Stichwunden erlitten, jedoch sind seine Verletzungen nicht lebensgefährlich.

## Postflugzeug landet auf dem Dach

Die Postbehörden von Chicago führen gegenwärtig Versuche mit einem flügellosen Autogiro-Aeroplan durch, der die Post von den Flugplätzen aus in die mitten in der Stadt gelegenen Hauptpostämter liefert. Auf der Plattform des vierzehnstufigen Zentralpostamtes von Chicago ist eine ganze Reihe von Landungen glücklich durchgeführt worden, wobei das Flugzeug mit 15 Postfächern beladet war. Während ein schnelles Postauto für die Fahrt zum Zentralflugfeld bis zum Hauptpostamt über eine Stunde benötigt, legte der Autogiro-Aeroplan den Weg in weniger als zehn Minuten zurück und landete mühelos inmitten dem Häusermeer der Stadt.

## Eisenbahnkursbuch aus dem Jahre 1841

Die Reichsbahndirektion in Wien besitzt eine hochinteressante Bücherammlung von nicht weniger als 82 000 Bänden, die einen lückenlosen Überblick über die Kulturgeschichte des modernen Reiseverkehrs geben. Neben vielen historischen Büchern aus den ersten Lebensjahren der Eisenbahn findet man hier auch das älteste englische Kursbuch, das aus dem Jahre 1841 stammt. Kurios ist auch ein „Katalog für Eisenbahnreisende“, in dem sich allerlei Rezepte gegen Reiseleiden, Kopfweh und „Tunnelangst“ befinden, wie man sie im Jahre 1866 verordnete. Am lustigsten mutet der Ausschnitt aus einer sterbensreichen Tageszeitung an, der aus dem Jahre 1887 stammt. Es ist darin die folgende Beschwerde zu lesen: „Es ist unerträglich, in einem Abteil eine Dame mit einem Herrn allein zu lassen. Das Schreien der Dame wird bei dem großen Lärm überhört und auf einer Station kann der Herr nicht der Behörde übergeben werden, weil er längst im Trubel untergetaucht ist, ehe ein Organ kommt, das einen solchen Frechling gehörig zurechtweisen kann.“

# Heldinnen des Alltags

## Drei tapfere Frauen werden geehrt — Zwischen Pflicht und Mutterliebe

Mährisch wird in den Vereinigten Staaten der sogenannte Walter-Preis, eine Tausend-Dollar-Prämie, für die kühnsten Lebensrettungen verliehen. Unter den beiden des Alltags, die in diesem Jahr ausgezeichnet wurden, befinden sich auch drei Frauen.

Eine Telefonbeamtin und zwei Krankenschwestern befinden sich in der Schar jener Glücklichen, die in diesem Jahre in den Vereinigten Staaten mit dem Walter-Preis ausgezeichnet wurden. Mit strahlenden Augen haben Grace Smith, Leona Donnelly und Joan Tune die Tausend-Dollar-Prämie in Empfang genommen, die der klingende Lohn für ihre Heldentaten ist. Die gesamte amerikanische Presse berichtet über ihre aufopfernden Taten. Grace Smith war als Telefonbeamtin in Fernday am Mississippi tätig. Bei der letzten gewaltigen Ueberschwemmung des Stromes wurde das junge Mädchen im Postgebäude von den tosenden Wassern eingeschlossen, die alle Ortsbewohner in panische Flucht trieben. Die Telefonistin dachte jedoch nicht daran, ihren Dienstplatz zu verlassen, obwohl das Wasser immer höher stieg. Sie trostete der Todesgefahr und harzte Stunde um Stunde an ihrem Apparat aus, die einzige Verbindung des Ueberschwemmungsgebietes mit der Außenwelt aufrecht erhaltend. Als die Flut die Postagentur schon fast völlig unter Wasser gesetzt hatte, fuhr Grace fort, ihre Alarmrufe erschallen zu lassen, indem sie auf dem Dach des Gebäudes befindlichen Telefonmast kletterte, dort den Apparat anschlöß und so ihren Posten bis zum Morgen grauen hielt. Erst dann bargen Helfer die mutige Beamtin, die durch ihre Geistesgegenwart und ihren Opferwillen die Rettungsaktion beträchtlich erleichtert hatte.

Schzig Kinder verdanken der zweiten Preisträgerin, der Krankenschwester Leona Donnelly, ihr Leben. Sie hatte den Auftrag erhalten, ein Paket mit Serum in einen abgelegenen Teil des Staates Nebraska zu bringen, der von einer Scharlachepidemie betroffen war. Schzig Kinder rangen mit dem Tode, und der Arzt hatte verzweifelt des rettenden Serums, dessen Ueberlieferung man ihm telegraphisch zugesichert hatte. Leona Donnelly geriet auf ihrer Fahrt mit dem Wagen in einen furchtbaren Schneesturm. Schließlich kam sie durch die Schneewehen auf der Landstraße nicht mehr vorwärts. Nichtsahnend der Gefahren, setzte sie ihren Weg zu Fuß fort und hakte sieben Stunden weit, bedauert vom weihen Tod und blutig geschlagen von den Eißeln, bis zu dem Hause des Arztes, an dessen Schwelle sie ohnmächtig zusammenbrach. Das Serum aber langte gerade noch rechtzeitig an, um die Epidemie erfolgreich zu bekämpfen.

Eine Kollegin dieser tapferen Krankenschwester ist Joan Tune. Man hatte sie mitten in der Nacht beauftragt, eine Patientin, die in höchster Lebensgefahr schwebte, im Flugzeug zu einer sofortigen Operation nach San Francisco zu begleiten. Jede Minute war kostbar, wenn man von der letzten Möglichkeit, den Kranken zu retten, Gebrauch machen wollte. Als Joan Tune gerufen wurde, lag ihr eigenes Kind an einer schweren Diphtherie todkrank darnieder. Mutterliebe kämpfte gegen Berufspflicht, aber da niemand anders da war, um den Kranken nach San Francisco zu begleiten, verließ Joan schweren Herzens ihr Kind, dem sie im Augenblick nicht helfen konnte. Nicht umsonst hat die Krankenschwester dieses Opfer gebracht. Der Patient, den sie im Flugzeug begleitete, wurde durch die Operation gerettet; aber auch ihr eigenes Kind überlebte die schwere Krise und war außer Gefahr, als die Mutter wieder zurückkehrte.

# Sahara-Kongreß in Paris

## Drei Expeditionen auf den Spuren von Atlantis — Ueberreste einer unbekanntem Kultur

Wo lag Atlantis, jenes sagenhafte mächtige Reich der Antike, über das bereits Plato so viel zu berichten weiß? Generationen von Forschern haben sich den Kopf darüber zerbrochen. Die einen suchten Atlantis in Südpazien, andere auf den Kanarischen Inseln, wieder andere an der Algerienküste, in Skandinavien oder in Amerika. Wird man das Geheimnis um das sagenhafte Atlantis, das nach Platos Angaben „näher war als Athen und Libyen zusammen“, jemals ergründen? Der in den nächsten Wochen in Paris tagende Sahara-Kongreß wird einen erneuten Versuch zur Klärung dieser Frage unternehmen.

Drei archäologische Expeditionen haben in den letzten Wochen gleichzeitig, aber voneinander unabhängig, die Sahara durchforscht; und alle drei haben wichtige Entdeckungen gemacht, die beweisen, daß eine uralte Zivilisation den größten Teil Nordafrikas, vom Hochland von Hoggar bis an die Küste des Roten Meeres, im Rahmen eines gewaltigen Reiches beherrschte, das heute ebenso verlusten ist wie seine Kultur. Eine französische Expedition arbeitete, geleitet von Professor Monod, nordwärts von Timbuktu. Eine italienische Expedition durchforschte die Gebiete von Tibesti. Und

endlich hatte sich eine englische Expedition, geführt von Sir Robert Mund und Sir Archibald Myers, ins Nil-tal begeben. Das Bedeutungsvolle ist, daß alle drei Expeditionen, obwohl sie weit voneinander entfernt arbeiteten, an der Hand der aufgefundenen Töpferware feststellen konnten, daß alle verstreuten Städte und Ueberreste verurteilten menschlichen Lebens der gleichen Kultur angehören. Und zwar handelt es sich hier um die Ueberreste einer uralten, bisher unbekanntem Kultur, die weder etwas mit der ägyptischen Kultur zu tun hat, noch sich irgendwie an die bisher bekannten Vorbilder der Antike anlehnt. Man schätzt das Alter dieser Kultur auf etwa 3500 Jahre.

Auf dem Sahara-Kongreß in Paris werden die Leiter aller drei Expeditionen neben vielen anderen Archäologen und Forschern ihre Erfahrungen austauschen. Die Möglichkeit, daß unter der Sanddecke der Wüste Sahara das umstrittene Riesengebiet Atlantis schlummert, ist auf Grund der Expeditionsergebnisse durchaus nicht von der Hand zu weisen.

Arbeitsjweh an Händen hat mehr Ehre als ein goldener Ring am Finger. *Wittensches Sprichwort.*

# Fehler eines Chirurgen

## Vom Münchener Gericht zu 10 000 Mark verurteilt

Das Landgericht München I verurteilte einen bekannten Münchener Chirurgen und Universitätsprofessor wegen fahrlässiger Tötung einer Patientin zu 10 000 Mark Geldstrafe an Stelle einer Gefängnisstrafe von 80 Tagen. Eine 46jährige Frau hatte durch den Chirurgen eine Mastdarmspiegelung vornehmen lassen zur Feststellung eines vermuteten organischen Darmkrampfes. Die Anklage behauptete, daß dabei durch einen Ruck des Spiegels die Darmwand durchstoßen wurde. Die Patientin, deren Zustand sich darauf verschlechterte, ließ sich von ihrem Hausarzt behandeln. Schließlich mußte sie ins Krankenhaus gebracht werden. Eine Operation blieb ohne Erfolg. Der Tod trat infolge der Darmdurchstoßung ein. Der Professor soll nach der Anklage diese Durchstoßung zu spät erkannt haben. Wenn er rechtzeitig eine Operation veranlaßt hätte, wäre wahrscheinlich die Frau gerettet worden.

Unter den Sachverständigen befand sich auch der bekannte Berliner Gekheimerat Prof. Dr. Sauerbruch, der erklärte, das Unglück, das seinem Münchener Kollegen geschehen sei, könne vorkommen, ohne daß den betreffenden Arzt eine persönliche Schuld trifft. Ihm, Sauerbruch, seien schon zwei derartige Fälle vorgekommen; er habe sie jedoch sofort erkannt und beide Operationen heilen können. Gekheimerat Sauerbruch betonte weiter, daß er den Münchener Facharzt als tüchtigen Fachkollegen schätze, aber gerade das Interesse seines Berufsauffassung zwingen ihn, es deutlich auszusprechen, daß in diesem Fall ein sonst so zuverlässiger Chirurg einen solchen Unterlassungsfehler begangen habe. Die dem Gutachten schloß sich der Vorstand des Münchener Gerichtlich-medizinischen Instituts, Prof. Dr. Mezl, an. Es sei unbegreiflich, wie ein ihm als gewissenhaft bekannter Arzt, der sogar schon seine eigene Frau operiert habe, so hätte handeln können.

# Die gekauften Braut

## Vertrag mit Maria

Eine lustige Liebesgeschichte berichtet die jugoslawische Presse aus einem Dorfe in der Umgebung der jugoslawischen Stadt Senja. Ein junger Bauer begegnete auf der Straße Maria, einem 15jährigen Dorfmadchen, und verliebte sich auf den ersten Blick. Er ging schnurstracks zu den Eltern des Mädchens und verlangte es zur Frau. Die Eltern widerstehen sich, weil Maria noch zu jung war. Da bot der Jüngling den Eltern einen Kaufvertrag an, demzufolge er ihnen für die Tochter 250 Dinar sofort zahlt, während ihm die Tochter zur Frau gegeben wird, sobald er seiner Militärpflicht genügt hat. Das Mädchen willigte ein, verlangte aber noch eine Klausel im Vertrag, nämlich, daß die Eltern den Kaufvertrag rückgängig machen dürfen, falls es sich in der Zwischenzeit in einen anderen Mann verlieben sollte. Der Vertrag wurde unterzeichnet und vom Notar bestätigt.

# Waldbrand durch Bombenabwurf

Ein Wald- und Feldbrand wurde bei Übungen von französischen Militärflugzeugen in dem Gebiete von Crantot bei Tours durch einen Bombenabwurf verursacht. Trotz des raschen Eingreifens von 200 Soldaten, von Gendarmen und Forstwachposten, die von der Bevölkerung unterstützt wurden, breitete sich das Feuer, das von einem heftigen Wind angefacht wurde, rasch aus. 150 ha Heide und 80 ha Wald wurden ein Raub der Flammen.

# Die Mutter

Roman von Enrica Gentilli-Barzillai  
Copyright by Dr. Berberich, München.

„Sie sind schon im Hause?“ fragte Tante Maddalena.  
„Gianni ist schon mit dem Gepäck hier, und die Herrschaften kommen gleich nach!... Aber ich habe sie jetzt aus dem Schlaf gerissen...“  
„Nein, nein, ich ruhe mich nur ein wenig aus“, erwiderte das alte Fräulein, indem es sich erhob, in Elise die Haare zurechtstutzte und die Kleider glättete.  
„Ganz natürlich, wenn Sie in der Nacht so wenig schlafen!... Ich höre Sie immer sich im Bett herumwälzen! Aber auch mir geht es nicht besser, seit Sie uns Dorina genommen haben! Ich, die nie ein Kind gehabt hat, habe die Kleine so lieb gewonnen, als sei sie mein eigenes! Armes Herzchen, jetzt werden Sie ihr gewiß eine französische oder englische Sonne nehmen und werden Sie zwingen, dieses Kauderwelsch zu erlernen... Ob Sie an ihre Santa denken wird?“  
„Schon gut, schon gut, Sie werden doch gleich hier sein!... Ich will Sie im Salon erwarten, und du sprichst nicht zu viel von der Kleinen in ihrer Gegenwart, hörst du?“  
„Ich verstehe, ich werde den Mund halten, aber aus dem Herzen soll mir niemand Dorina entreißen!“  
„Sie wird immer in den Herzen von uns allen bleiben, sei dessen sicher“, entgegnete Tante Maddalena und ging, um das junge Paar zu begrüßen.  
Gabriella, kaum angekommen, fragte mit ängstlicher Stimme nach Neuigkeiten von dem Kinde und war tief verstimmt, zu hören, daß die Kleine sich schon seit einem Monat auf dem Lande aufhalte und man erst einmal über sie Nachricht bekommen habe.  
„Jetzt auf dem Lande, wo die Jahreszeit noch so schön ist! Sie wird sich eine Krantheit holen, und ich werde nicht bei ihr sein können. Du armer Schatz, du!“  
„Warum weinst du denn, Mama? So lag es mir doch“, das sie immer an jenem traurigen Tage, an dem sie sie zum letzten Mal küßte.  
„Ich bitte dich, zu bedenken“, fiel ihr Gatte, der ihre letzten Worte vernommen hatte, mit gereizter Stimme ein, „daß jener traurige Tag, von dem du sprichst, unser Hochzeitstag gewesen ist.“  
„Verzeih, Giulio, daß ich etwas gesagt habe, was dich verletzen konnte. Ich dachte nicht daran, daß...“  
„Du dachtest nicht daran“, brummte Giulio vor sich hin und ging in eine andere Ecke des Zimmers.  
Oh dieses Kind, wie war es die fixe Idee seiner Gattin, und wie sehr hatte sie ihm damit die Freuden des Honigmondes vergällt. Alle Zärtlichkeiten waren nicht imstande gewesen, die leichte Trauer, die ihr Geleitete nun stets umschattete, zu verschleusen. Immer begleitet sie das Bild der Vergangenheit, nie gab es eine Stunde fröhlichen Vergessens, schrankenloser Singens an das neue Glück!  
In die zärtlichsten Stunden mischte sich stets ein Unbehagen. Um zu teuren Preis habe ich das Recht, dich zu lieben, erlaubt, als daß ich das erträumte Glück ohne Bitterkeit genießen könnte! — meinte er in den Tagen seiner Frau zu lesen.  
Täglich hatte er sich von der Intensität mütterlicher Gefühle Gabriellas überzeugen können; ihre Augen

standen voll Tränen, ihre Stimme wurde bebend, wenn sie den Namen des kleinen, teuren Geschöpfes aussprach. Dieses Kind war für ihn ein gefährlicher und unbezwinglicher Nebenbuhler geworden.  
Die von Tante Maddalena mit großer Sorgfalt vorbereitete erste Mahlzeit im eigenen Heim verlief nicht allzu fröhlich. Gabriella, müde und abgeplattet, sprach und sah nur sehr wenig. Bagliardi gedachte der Reize und erzählte scherzhaften Tones, in dessen Grunde aber eine tiefe Bitterkeit verborgen lag, daß die großen Städte, die seine Gattin doch zum erstenmal gesehen habe, sie ganz kalt und gleichgültig gelassen hätten, daß sie in den belebten Gassen für nichts Interesse bewiesen hätten, als... für die vorübergehenden blonden Kinder, daß in den Museen und Galerien nur jene Statuen und Bilder ihren Blick gefesselt hätten, die Kinder darstellen. Sie habe sogar die vulgärsten Nachwerke großen Kunstwerken vorgezogen, weil sie sich dadurch ausgezeichneten, ein blondes Geschöpfchen als Sujet zu haben.  
Gabriella litt unter diesen scherzhaften Anspielungen auf ihr mütterliches Gefühl, und Tante Maddalena befand sich in der peinlichen Situation eines Menschen, der gezwungen ist, einem unangenehmen Vorgang beizuwohnen, ohne das Recht zu haben, sich ins Mittel legen zu dürfen. Raum, daß die Mahlzeit beendet war, empfahl sie sich von dem jungen Paar und zog sich in ihr Zimmer zurück.  
Auch Bagliardi spürte ein Gefühl der Erleichterung, als er sich wieder mit seiner Gattin allein befand; die Gegenwart des alten Fräuleins hatte seine schlechte Laune nur gesteigert, denn es schien ihm, daß die Frau, die Montani so sehr geachtet hatte, und die so sehr gegen die Scheidung gewesen war, ihm unbedingt feindselig gesinnt sein müsse.  
Sein Verlangen wäre es gewesen, allein mit seiner Frau leben zu können, aber er hätte es nie gewagt, sie darum zu bitten, weil er wußte, sie würde sich nie von der Tante, die ihr stets eine Mutter gewesen war, und deren einziges Glück sie bildete, trennen.  
„Du hast mir noch gar nicht gesagt, ob unsere Wohnung dir gefällt?“ fragte er endlich in zärtlichem Ton, um das bedrückende Stillstehen zu brechen.  
„Verzeih, ich war so verwirrt, so nervös durch unsere Ankunft!... Aber ich finde hier alles wirklich äußerst geschmackvoll!... Du mußt dich ruinieren haben!“  
„Nach dir darüber nur keine Sorgen! Uebrigens wäre mir kein Opfer zu groß, um dich zufrieden zu sehen!“  
„Danke, Giulio!“ erwiderte Gabriella und legte ihm mit zärtlicher Gebärde die Hände auf die Schultern.  
Sie fühlte wohl, welche Vereidigung für den Mann, der sie so sehr liebte, in ihrer fortwährenden Traurigkeit liegen mußte, und sie nahm sich vor, dagegen mit allen Mitteln anzukämpfen, ihre mütterliche Reue im tiefsten Herzen verborgen zu halten, für Giulio die Frau zu sein, die er sich in ungeduldiger Erwartung des so heiß ersehnten Glückes erträumt hatte.  
Und Bagliardi las in den klaren Augen, die ihm entgegenleuchteten diesen zärtlichen Gedanken, und er küßte die weiße Stirn seiner Frau und lud sie dann ein, sich zu erheben, um mit ihm gemeinsam die Wohnung zu besichtigen.  
Arm in Arm schritten sie nun durch diese lange Reihe von Zimmern, die mit vornehmster Eleganz eingerichtet, durch zahllose elektrische Lampen erleuchtet, mit exotischen Blattpflanzen geschmückt waren.

Gabriella drückte ihrem Gatten ihre Bewunderung all dieser prächtigen Möbel, dieser in zarten Farben gehaltenen Stoffe aus, und sie sprach von ihrer Dankbarkeit, daß er an all das gedacht und nichts vergessen hatte.  
„Doch“, fiel er lächelnd ein, „fehlt noch etwas, für das Sie sorgen aber keine Aufgabe ist! Meinst du nicht auch, daß neben unseren Betten gerade noch Platz für eine Wiege ist?“  
„Ja... vielleicht einmal... es hat wirklich nicht solche Eile!“  
„Du hast recht, noch genügen wir einander vollkommen!“  
„Du würdest auch wahrscheinlich auf so ein kleines Ding, das alle meine Gedanken in Anspruch nehmen würde, eifersüchtig werden!“  
Eifersüchtig auf seinen Sohn? Nein, das würde er nie sein, nie so wie auf dieses andere kleine Geschöpf, das sich im großen Raum im Herzen seiner Mutter einnahm. Und Gabriella las diesen Gedanken in den Augen ihres Mannes, und ein trüber Schleier verdhüllte den erst vor kurzem so strahlend gewesenen Glanz der ihren.  
„Darf ich heute bei dir Kammerjungfer spielen?“ sagte Bagliardi scherzend, während sich Gabriella gerade ansetzte, die Haare vor dem eleganten Venetianer Spiegel zu lösen, dem einzigen Stück, das sie aus früherer Zeit bewahrt hatte.  
„Es sei dir gewährt“, erwiderte Gabriella, und Bagliardi begann eine Haarnadel nach der anderen, die das herrliche Blondhaar seiner Gattin zusammenhielten, herauszuziehen.  
„Nicht reizen!“ rief Gabriella scherzend.  
„Sei unbeforgt, du weißt doch, daß mir jeder dieser Goldfäden kostbar ist!“  
Als nun Gabriellas Finger mühsig in dem Innehalt der verschiedenen Kassetten wühlten, die ihren Toilettenstisch gierten, fanden sie ein Püppchen, aus Leinwand hergestellt, das die junge Frau einkens für Dorina hatte anfertigen lassen, um sie, die einige Tage lang im Bett verdrängen mußte, zu erfreuen. Für lange Zeit hatte das Kind dieses bescheidene Spielzeug jedem anderen vorgezogen. Bagliardi bemerkte nun plötzlich Gabriellas sehnsüchtige Blicke, und er fragte sie, was das sei, das sie in Händen hatte. „Ein Spielzeug von Dora, wie du siehst“, antwortete sie mit gerührter Stimme, während ihre Augen voll von Tränen standen.  
Mit einer heftigen Gebärde warf Giulio den Kamm, den er bis nun mit Vergnügen durch die blonden Haare geführt hatte, zu Boden. Schon wieder diese Tränen, die ihn so erbitterten und verletzten. Hatte der Anblick dieses elenden Spielzeuges genügen können, das Herz der Geliebten, das er ganz sich zugewendet glaubte, ihm zu entfremden?  
„Ich werde diesen Unfuss, dieses kostbare Püppchen, aus dem Fenster werfen!“ rief er mit erhabener Stimme.  
„Warum, jedes noch so kleine Spielzeug ihres Kindes ist einer Mutter teuer! Dieses „kostbare Püppchen“, wie du es ironisch nennst, erscheint mir wie ein Stück von Dora, das ihr eines Tages lieber als alles andere war.“  
„Ah, dann will ich nicht das Sakrisge begehen, es zu zerstören, will es auch nicht von dir verlangen...“  
„Wie hast du zu mir gesprochen?“  
„Kannst du denn nicht auf einen Augenblick dieses Kind vergessen? Muß es immer um uns sein? Mußt du ihm immer ganz gehören?... Und jetzt auf

Wiedersehen, ich will noch einen Mundvoll frische Luft schöpfen.“  
„Jetzt, zu dieser Stunde?“ fragte Gabriella erstaunt.  
„Es ist kaum halb elf Uhr, und Ihr Venezianer seid es doch gewohnt, die Nacht zum Tage zu machen.“  
„Früher hattest du doch nicht die Absicht, noch auszugehen?“  
„Sie ist mir plötzlich gekommen. Uebrigens“, fuhr er fort und wies auf das Püppchen, das Gabriella zitternde Finger noch umklammert hielt, „bleibst du doch in guter Gesellschaft zurück!“  
Und hastig, den Hut auf den Kopf rümpelnd, verließ er das Zimmer und schlug die Tür heftig hinter sich zu.  
5. Kapitel  
Aus Treviso langten von Zeit zu Zeit Nachrichten von Dorina ein. Die wenigen Zeilen, die Montani an Tante Maddalena richtete, las Gabriella mit gieriger Faust, aber sie genügte nicht, ihre mütterliche Neugierde zu befriedigen. Während Montani sich damit begnügte, über die gute Gesundheit, die Lebhaftigkeit und Klugheit des Kindes zu berichten, schenkte sich Gabriella danach, die geringsten Einzelheiten zu erfahren, wenigstens in der Phantasie jede Stunde des Tages mit ihrer Tochter zu verleben, zu wissen, ob sich das Kind ihrer noch erinnere, ob es unter ihrer Abwesenheit leide und ob die Person, der die Pflege der Kleinen anvertraut worden war, gewissenhaft ihre Pflichten erfüllte.  
Seit dem Vorfall mit dem Püppchen vermied es Gabriella, das Kind vor dem Gatten zu erwähnen; aber sein eifersüchtiger Blick verriet die Qual, unter der sein Herz sich wand, und mehr wie je empfand er die Gewalt der Vergangenheit, die sich zwischen sie drängte, und jede Annäherung der Seelen, jedes heiße Aufflammen der Sinne verdrängte. Tiefser wurde die Luft zwischen den beiden Menschen, die sich gleich in den ersten Tagen nach der Hochzeit zwischen ihnen aufgetan hatte.  
In einem regnerischen Aprilabend saßen die Gatten in ihrem Speisezimmer einander gegenüber, er mit der Lektüre einer Zeitung, sie mit dem Anfertigen einer kunstvollen Spitze beschäftigt.  
„Man könnte glauben, daß du gegen Bezahlung arbeitest, so sehr vertieft schienst du!“ unterbrach Bagliardi endlich das Stillstehen.  
„Und mir scheint es wieder, als ob du ganz in dem aufgeseht, was in der Zeitung steht!“  
„Ich las gerade über die gestrige Sitzung im Parlament einen sehr interessanten Artikel, was man von deiner Handarbeit nicht behaupten kann.“  
„Du bist heute nicht bei guter Laune“, sagte Gabriella mit bebender Stimme.  
„Mag sein, das schlechte Wetter, das so plötzlich gekommen ist und unseren beabsichtigten Ausflug mit Enrico und Lucia gestört hat, ärgert mich! Es ist so angenehm, mit ihnen beisammen zu sein!“  
„Warum sagst du nicht direkt, mit ihr?“ dachte Gabriella gequält. Und laut sprach sie: „Ich verstehe, daß dir meine Gesellschaft nicht mehr genügt!“  
„Was für Sachen sagst du dir in den Kopf?... Soll man vielleicht, um einander seine Liebe zu beweisen, wie Einlieber leben? Ist schon der bloße Wunsch, mit jemand zusammenzukommen, ein Verbrechen?... Du legst es freilich darauf an, dich von der ganzen Welt zurückzuziehen.“  
Wöllig ertörnte im Hausflur der schrille Klang der Glocke.  
Wer konnte zu dieser Stunde kommen?  
Enrico und Lucia waren die unerwarteten Gäste.

**Anzeigenpreisliste:**  
 Großanzeigen (46 mm) . . . mm 0.15.  
 Zeitungsanzeigen (76 mm) . . . mm 1.—  
 Einseitige Anzeigen bis zu 100 mm Höhe . . . mm 0.15.  
 Anzeigen für die Schiffahrt, für Wäber, Gasthöfe, Fremdenbeiräte und Gaststätten . . . mm 0.15.  
 Vereins-Anzeigen (nicht für die Wirtschaftsverbung) . . . mm 0.10.  
 Familiale Anzeigen . . . mm 0.15.  
 Familien-Anzeigen . . . mm 0.10.  
 Stellenangebote . . . mm 0.05.  
 Vortragsanzeigen, einseitig in der Grundbreite nur in einseitiger Breite von 46 mm, von Privatpersonen aufgegeben, bis 50 mm Höhe . . . jedes Wort 0.05.  
 Silber- und Gold-Anzeigen (Porto besonders) 0.30.  
 Nachdrucke von Anzeigen I und II in die Anzeigenpreisliste 5. Erfüllungsort Bonn-Adeln.

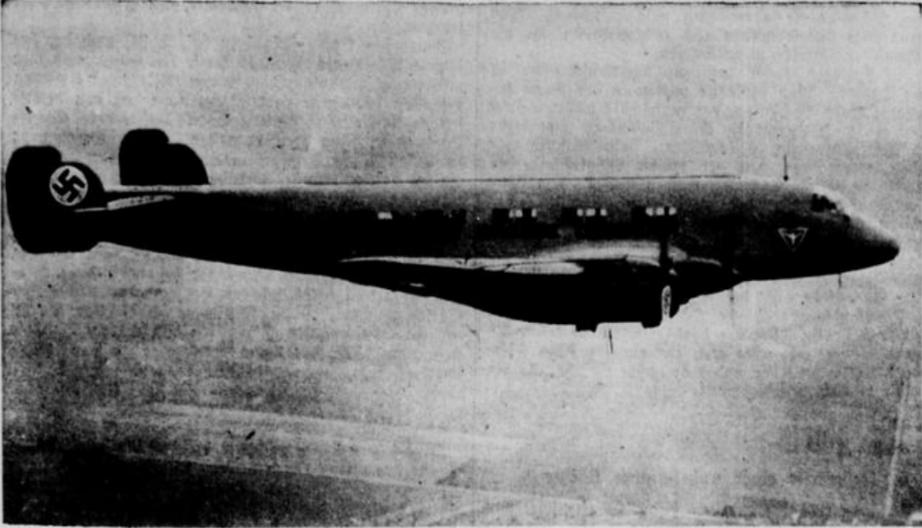
# General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend  
**Bonner Nachrichten**

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Guskirchener Nachrichten

Druck und Verlag: Bonner Nachrichten Hermann Neuffer, R.-G., Bonn-Adeln, Geschäftsstelle u. Schriftleitung: Bahnhofstraße 12. Die Geschäftsstelle ist geöffnet von 7-19 Uhr. Sammelrat Nr. 3551-53. Ferngespräche 3553. Volkswirtschaftsamt Bonn 15 672. Bankverbindung: Reichsbank-Girokonto Bonn, Deutsche Bank Bonn.

**Verlagspreisliste:**  
 General-Anzeiger monatlich 2.—  
 Illustrierte Beilage monatlich 0.30.  
 frei Haus einschließlich Postlohn u. Verlagskosten Einzelverkauf 0.10.  
**Wohnbezugspreis:**  
 General-Anzeiger nur mit der illustrierten Beilage monatlich 2.30.  
 einschließlich Postlohn u. Verlagskosten.  
**Annahmestellen für Bezug und Anzeigen:**  
 Bellenberg . . . Hauptstraße 62  
 Godesberg . . . Bahnhofstraße 30  
 Guskirchen . . . Bahnhofstraße 13  
 Heuel . . . Adolt-Hiller-Str. 6  
 Oberasselt . . . Hauptstraße 144  
 Oerndorf . . . Hauptstraße 51  
 Königsdorf . . . Hauptstraße 67  
 Bonn . . . Hauptstraße 49  
 Siegburg . . . Adolt-Hiller-Str. 16  
 Trosdorf . . . Kölner Straße 77  
 Gensel . . . Bahnhofstraße 11  
 Wiffen . . . Adolt-Hiller-Str. 52



**Unten:** Generalmajor Udet, der Chef des Technischen Amtes im Reichsluftfahrtministerium, erreichte in der Nähe von Rostock-Warnemünde mit einem neuen einmotorigen Heinkel-Flugzeug eine Fluggeschwindigkeit von 634,370 Kilometern in der Stunde und verbesserte damit den bisher vom Ausland gehaltenen Rekord um 80 Kilometer. — Udet nach seinem Rekordflug auf dem Werkflugplatz der Heinkel-Werke bei Rostock.

**Unten:** Die Zeißler, die scheinbar nicht abtreten wollen, gaben sich am Freitagmorgen an Deutschlands höchstem Berg, dem Großglockner, ein Zielkloster, ein Gegenwart einer freien Zeißlergemeinde, an deren Spitze auch der Reichsvorstand von Zeißler und Zeißler, Reichsführer Kühnlein und Reichsstatthalter Dr. Zeißler, Anwalt erschienen waren. Kampfen die besten deutschen Abfahrtsläufer über 3,5 Kilometer, bei einem Höhenunterschied von 1100 Meter. Oberbard Knecht (Zuspruch) war mit 3,15 Minuten der Beste.



**Oben:** Bei einem zweitägigen Flug in der Nähe von Dessau, erreichte der „Große Zeißler“, ein viermotoriges Janierflugzeug, mit einer Nutzlast von 2000 Kilogramm eine Höhe von 9312 Metern und errang damit die Weltbestleistung, die bisher von einem Ausländer mit 8950 Metern gehalten wurde.

**Rechts:** Kurz vor Vollendung des 78. Lebensjahres ist in Berlin der Gen. Maj. Graf. Dr. Hugo Bergemann gestorben. Sein Name als Weidener des neuzeitlichen Flugwetterdienstes hatte in der internationalen Wissenschaft seit zahlreichen Weltfahrten, der Bergsteigerei war einer der ersten und treuesten Anhänger des Grafen Zeppelin, dem er schon für die ersten Fahrten die wetterkundliche Beratung zusammenstellte.



**Oben:** In Hamburg wurde das erste Kino unter der Erde in Deutschland seiner Bestimmung übergeben. Raum- und Platzverhältnisse bedingten diesen eigenartigen Bau, der mitten in einem Hause erst gesehen ist. Rechts vorn der Eingang, unter der Kuppel liegt der Zuschauerraum, und links hinten das Dach des Vorführraumes.



**Rechts:** Wir wollen nicht ewig Sklaven sein! Mit diesen Worten wandte sich der große Häupter der Zeißler, Vater Zeißler, an die Welt, als er am Freitagmorgen in Wehrburg auf dem Diederichs-Platz zu seinen 100 000 Zeißler sprach, die anlässlich der 20. Wiederkehr der Unterzeichnung des Wehrburger Vertrags zu einer Großkundgebung nach Wehrburg gekommen waren.



**Rechts:** Zielfläche Bäuerinnen in ihren Heimatdörfern, die zum großen Zielflächen Volksparlament nach Wehrburg gekommen, der am Freitagmorgen mit mehreren Kundgebungen zur 20. Wiederkehr der Unterzeichnung des Wehrburger Vertrags begangen wurde.



**Links:** Auf der Wassertrappe in der Höhe von der 9. Reichsmobilwetterverb. zu Ende, in dem die Reichsluftfahrt treibende deutsche Jugend wieder mit neuen Befestigungen aufwartete. Unter den zahlreichen Konstruktoren mit Zeißlerflugzeugen erreichte ein fomalgekauertes Modell eine Flugdauer von 20 Minuten. Unter Bild vermischt einen Bild in das Innere eines solchen fomalgekauerten Zeißlerflugzeuges. Vorn im Bild sieht man die Batterie mit dem Kompass, hinter dem Flügelansatz das Relais.



**Rechts:** Bild zeigt eine Straße in dem spanischen Städtchen Granollers nach einem Luftangriff durch nationale Aviatoren auf die in der Stadt verborracenen roten Streitkräfte.



**Rechts:** Am Bois de Boulogne in Paris fand der Tag des Fahrrades statt, in dessen Rahmen die Pariser Radfahrer wieder elegante Raden für die sportlichere Tummelzeit vorführten. Bild zeigt die Parade der Radfahrer im Bois de Boulogne in Paris.

Doffmann 5, Zehner 3, Associated 2.